

ხაუკუეხილ მაცნე



Церковный вестник / Kirchenbote

10-2019



Erntedankfest

მოსავლის აღების დღესასწაული

Праздник благодарения за урожай

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში
Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии
Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

EDITORIAL

LIEBE LESER UND LESERINNEN!

In der Oktober-Ausgabe des „Kirchenboten“ erwarten Sie Artikel zu sehr unterschiedlichen Themen. Die Gedanken zum Monatspruch hat der Bischöfliche Visitator aus der Ukraine, Paul Schwarz, verfasst. Wir bitten Sie, den Artikel über das Heilige Abendmahl sehr aufmerksam zu lesen und zu beachten. Ein Mitglied der Reisegruppe vom Gustav-Adolf-Werk Württemberg teilt mit uns seine Eindrücke über den Besuch in unserer Kirche. Unsere Autoren haben an Seminaren in Russland und den Niederlanden teilgenommen, sowie die USA besucht, und, so hoffen wir, es wird für Sie interessant sein darüber zu lesen. Schon seit vielen Jahren erfreuen wir unsere Gemeindeglieder und Gäste mit wunderbaren Konzerten, diesmal aber bieten wir Ihnen etwas Besonderes an: wir laden Sie am 16. Oktober in die Versöhnungskirche zu einem nicht alltäglichen Konzert ein, und vom 24. bis 26. Oktober zu einem Sing-Workshop, der am Sonntag, den 27. Oktober mit einem musikalischen Gottesdienst in Tbilissi und Rustawi abgeschlossen werden wird. Ausserdem können Sie von unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche lesen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

*im Namen der Redaktion
Pastorin Irina Solej*

რედაქციისგან

კვირფასო მკითხველო!

“საეკლესიო მაცნეს” ოქტომბრის ნომერში წაიკითხავთ სტატიებს სხვადასხვა თემებზე. ამ თვის ლოზუნგი პაულ შვარცმა, უკრაინის საეპისკოპოსო ვიზიტატორმა დაწერა. გთხოვთ, გულდასმით წაიკითხოთ და გაითავისოთ სტატია წმიდა ზიარებაზე. ჩვენს ეკლესიაში სტუმრობის შესახებ საკუთარ შთაბეჭდილებებს გვიზიარებს ვიურტემბერგის გუსტავ-ადოლფის ფონდის მოგზაურთა ჯგუფის წევრი.

ჩვენი ავტორები ესწრებოდნენ სემინარებს რუსეთში და ნიდერლანდებსა და სტუმრად იყვნენ აშშ-ში. იმედია, მათი მონათხრობი თქვენთვისაც საინტერესო იქნება. უკვე მრავალი წელია, ჩვენს მრევლის წევრებსა და სტუმრებს შესანიშნავი კონცერტებით ვახარებთ. ამჯერად განსაკუთრებულ მოვლენას გიმზადებთ: 16 ოქტომბერს შერიგების ეკლესიაში არაჩვეულებრივ კონცერტზე გეპატიუებით, 24-დან 26 ოქტომბრამდე კი სიმღერის მასტერკლასზე, რომელიც 27 ოქტომბერს თბილისსა და რუსთავში მუსიკალური ღვთისმსახურებით დაგვირგვინდება. გვაქვს ასევე შეთავაზებები ბავშვებისთვის და ახალგაზრდებისთვის.

ვისურვებთ სასიამოვნო საკითხავს!
რედაქციის სახელით
პასტორი ირინა სოლეი

ОТ РЕДАКЦИИ

ДОРОГИЕ ЧИТАТЕЛИ!

В октябрьском номере «Церковного вестника» вас ожидают статьи на самые разные темы. Размышление на изречение месяца написал Епископский визитатор Павел Шварц из Украины. Мы просим вас очень внимательно и вдумчиво прочитать статью о Святом Причастии. Своими впечатлениями о посещении нашей Церкви поделился участник группы из Фонда Густава Адольфа/Вюртемберг. Наши авторы побывали на семинарах в России и Нидерландах, а также посетили США, о чем, мы надеемся, вам будет интересно прочитать. Мы уже долгие годы радуем своих прихожан и гостей прекрасными концертами, но на этот раз мы предлагаем вам нечто особенное и приглашаем вас в церковь Примирения на необычный концерт 16 октября и на мастер-класс по пению с 24 по 26 октября, который завершится музыкальным богослужением в Тбилиси и Рустави в воскресенье, 27 октября. Кроме того, у нас есть также предложения для детей и подростков.

**Приятного чтения желает вам
от имени редакции пастор Ирина Солей**

MONATSSPRUCH OKTOBER

**NACH DEINEM VERMÖGEN GIB ALMOSEN;
AUCH WENN DU NUR WENIG HAST,
SCHEUE DICH NICHT, WENIG ALMOSEN ZU GEBEN**

Tobit 4:8

Beim Lesen der Losung für Oktober dieses Jahres können bei Gemeindegliedern der Evangelisch-Lutherischen Kirche Fragen entstehen: «Woher ist dieses Zitat?» und «Was für ein Buch ist das?». Tatsächlich, wenn wir die Bibel aufschlagen, dann finden wir unter den 66 kanonischen Büchern kein Buch „Tobit“.

Das Buch Tobit gehört zu den sog. Apokryphen, oder, wie die römisch-katholische Kirche es nennt, zu den deuterokanonischen Büchern. Obwohl dieses Buch nicht so große Autorität hat wie die kanonischen Bücher, die uns vertraut sind, ist es nützlich zum Lesen und Lernen. Dr. Martin Luther schätzte es wie auch die anderen Apokryphen des Alten Testaments. Wenn wir die deutsche Luther-Bibel aufschlagen, so finden wir daher problemlos das Buch Tobit unter den Apokryphen.

Das Zitat aus dem Buch Tobit ist wirklich sehr wertvoll. Eine besondere Rolle spielt hier der Zeitpunkt, an dem es in diesem Jahr vorgesehen ist. Als Losung für Oktober lesen wir dieses Zitat kurz vor dem Erntedankfest. Das ermöglicht uns, die Gaben, mit denen Gott uns segnet, anders anzusehen und auch darüber nachzudenken, wie wir mit ihnen umgehen.

Die Losung aus dem Buch Tobit ist ein Vers über Almosen aus dem Abschiedswort, mit dem sich ein Vater an seinen Sohn wendet. Betrachten wir den gesamten Abschnitt, in dem es um die Almosen geht: *«Gib Almosen von deinem Hab und Gut. Dein Auge soll niemals neidisch sein, wenn du Almosen gibst. Und wende dein Angesicht auch nicht von einem einzigen Armen ab, dann wird sich das Angesicht Gottes auch nicht von dir abwenden. Nach deinem Vermögen gib Almosen; auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben. So wirst du dir einen guten Schatz für den Tag der Not sammeln. Denn Almosen retten vom Tode und bewahren vor der Finsternis. Almosen sind ja eine gute Gabe für alle, die sie vor dem Höchsten geben»* (Tobit 4, 7-11).

In diesem Abschnitt sehen wir viele wertvolle Gedanken, über welche es sich lohnt nachzudenken. Wir gehen aber nur auf zwei ein: *Almosen aus der Fülle* und *Almosen aus dem Mangel*.

«*Nach deinem Vermögen gib Almosen*», lesen wir im ersten Teil des Verses. Zugegebenermaßen ist dieser Rat sehr ungewöhnlich. Hier ist nicht die Rede von der Vermehrung des Reichtums und der Investition von Mitteln, mit denen gegenwärtige Bücher übertoll sind. Hier gibt es auch nicht den Rat, das Leben zu genießen, die Welt zu sehen, dieses oder jenes Neue zu probieren, etc. Der Vater rät seinem Sohn, den Reichtum dazu zu gebrauchen Almosen zu geben. Mit anderen Worten, den Bedürftigen zu helfen. Das ist ein sehr wertvoller Rat. Er führt doch zur Erfüllung des Gebotes Gottes «*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst*». Wenn wir Almosen geben, zeigen wir unsere Liebe zum Nächsten und unsere Fürsorge für ihn. Wir tun das, wozu wir durch Christus aufgerufen sind.

Trotzdem ist die Frage der Almosen nicht so einfach. Nach evangelischer Auffassung ist es nicht genug, dem Bedürftigen Almosen zu geben, einige Münzen zur Beruhigung des eigenen Gewissens hinzuwerfen. Das Almosen braucht mehr. Es braucht Interesse für die wahren Bedürfnisse der Menschen. Es kann sich nicht nur auf die Geldhilfe beschränken. So ein Verständnis der Almosen lässt uns diakonische Werke eröffnen, soziale Projekte durchführen und an der systemischen Lösung des Bedarfs von Bedürftigen arbeiten. Und natürlich ist das Almosen nur der Anfang der Frohen Botschaft von unserem Erlöser. Wir als Christen geben ja ein Almosen nicht darum, weil wir so gutherzig sind, sondern darum, weil Gott uns so eine Möglichkeit gegeben und zu guten Taten aufgerufen hat.

Was soll man jedoch tun, wenn man arm ist? Die Antwort auf diese Frage lesen wir im Buch Tobit: «*Auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben*». Diese Worte sind wirklich nicht leicht zu verstehen. Denken Sie einmal darüber nach, was sie in ihrem Herzen hervorrufen: Zustimmung oder Widerstand? Viele Menschen, ja sogar Christen, sagen: «Ich bin zu arm um Anderen zu helfen. Ich bin selber auf Hilfe angewiesen». Solche Worte sind leider nicht selten zu hören. Menschen mit verbitterten Herzen, die die Bedürftigen nicht beachten, trifft man nicht nur unter Reichen, sondern auch unter den Armen. So ein Herangehen an das Leben beraubt uns nicht nur der Freude und der Lebensfülle, sondern entfernt uns auch von der Gnade Gottes. Da gibt es dann nur einen Platz für uns selbst und für unsere eigenen Bedürfnisse, und keinen Platz für den Nächsten und für die Liebe zu ihm. Und das heißt, dass es auch keinen Platz für Gott gibt. Schließlich sind Gottes Liebesgebote untrennbar miteinander verbunden.

Nicht zufällig sagt der Vater zu seinem Sohn in diesem Vers «*scheue dich nicht...*». Die Scheu, die Angst ist es, die uns daran hindert, völlig auf Gott zu vertrauen. Das Vertrauen darauf, dass er sich um uns kümmert.

Und selbst wenn wir nicht daran glauben, so sorgt er dennoch für uns. Die Scheu, die Furcht gibt uns auch keine Möglichkeit, unsre Liebe und unsere Fürsorge dem Nächsten zu zeigen. «Und wenn es für mich nicht reicht?» oder «ich brauche das dringender» - dergleichen Worte wiederholen wir immer wieder für uns selbst. Aber wenn wir das tun, so erlauben wir der Angst, dass sie unser Leben in Besitz nimmt. Die Befreiung von der Angst und der Macht des Geldes, um den Nächsten zu beachten und ihm Liebe zu erzeigen, können wir NUR erlangen dank unseres Glaubens und unseres Vertrauens in Jesus Christus.

«Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen» (Epheser 2, 8-11).

Paul Schwarz,
*bischöflicher Visitator der Deutschen Evangelisch-Lutherischen
Kirche der Ukraine (DELKU)*

DAS HEILIGE ABENDMAHL

Das Heilige Abendmahl ist nicht nur Brot und Wein, sondern ist viel mehr! Martin Luther schreibt im «Großen Katechismus»: *«Das Sakrament ist Brot und Wein, aber nicht bloß Brot und Wein, wie man es sonst zu Tisch aufträgt, sondern Brot und Wein in Gottes Wort gefasst und daran gebunden»*. Brot und Wein sind Leib und Blut unseres Herrn Jesus Christus. Am Abend des Gründonnerstags hat Jesus das Sakrament des Heiligen Abendmahls eingesetzt. Vor dem Leiden am Kreuz und dem Tod hat Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mahl begangen, er segnete Brot und Wein und trug ihnen auf, dasselbe *«zu seinem Gedächtnis»* zu tun. Gerade an diesem Tag hat er die Worte gesagt, die wir auch heute vor dem Abendmahl vom Pastor hören:

«Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis» (1.Korinther 11,23-25).

Wir bemühen uns, dem Herrn näher zu sein. Wir glauben und bezeugen der Welt, dass Gottes Sohn in diese Welt gekommen ist, und dass er um unserer Erlösung willen Mensch geworden ist. Er hat das Sakrament des

Abendmahls eingesetzt und hat damit allen Gläubigen die Möglichkeit geschenkt, sich mit ihm in diesem heiligen Ritus zu verbinden. Wir müssen den tiefen Sinn des Sakraments verstehen und Brot und Wein würdig empfangen.

Wenn ich zum Sonntagsgottesdienst komme, freue ich mich an allem in der Kirche: die Lesungen der Psalmen und des Evangeliums, der Chorgesang, die Predigt, die Kerzen und die Bibel auf dem Altar, die Schwestern und Brüder, die neben mir beten. Aber besondere Gefühle kommen am Tag des Abendmahls auf: die Erwartung eines Wunders, das Gefühl der Einheit mit Christus und mit der Gemeinde, und die Sündenvergebung.

In der lutherischen Glaubenslehre ist das Sakrament eine Art von Zeichen für die Gemeinschaft eines Menschen mit Christus. Im «Augsburger Bekenntnis» wird gesagt, die Sakramente seien «*Zeichen und Zeugnis des göttlichen Willens gegen uns, um dadurch unseren Glauben zu erwecken und zu stärken*». Man kann auch sagen, dass das Ziel der Sakramente die Erinnerung an unsere Erlösung durch Jesus Christus ist, die wir als Geschenk empfangen haben, ein für alle mal.

Für Lutheraner ist das Abendmahl eine wichtige Handlung, ein Augenblick, in dem die Gläubigen die wahre Gegenwart Christi in Brot und Wein empfinden. Während des Abendmahls empfangen wir Vergebung der Sünden und versöhnen uns mit Gott.

Wie verläuft das Abendmahl? Nachdem die Einsetzungs- und Segensworte über Brot und Wein gesprochen wurden geben wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung. Danach lädt der Pastor die Gemeinde zur heiligen Handlung ein. Die Gemeindeglieder stehen in einem Kreis um den Altar. In diesem Augenblick brauchen wir selbstverständlich alle, ob wir schon am Altar stehen oder noch im Kirchenraum sind, völlige Stille. Denn gerade in diesem Augenblick geschieht die Begegnung mit Gott und darauf sollten wir uns vorbereiten und uns innerlich einstellen. Deshalb sind Gespräche und Unterhaltungen in diesem Moment unangebracht. Ein Helfer des Pastors (in der Regel ein Mitglied des Gemeinderates) nimmt die Schale mit Brot und geht bedächtig zu jedem einzelnen, der das Abendmahl empfängt, und spricht die Worte: «*Christi Leib, für Dich gegeben*». Wir falten unsere Hände erwartungsvoll zu einer Schale. Wenn wir an der Reihe sind, empfangen wir das Brot und antworten mit «*Amen*». Dann geht der Pastor ebenso bedächtig in die Runde mit dem Kelch mit Wein. Er oder sie bleibt vor jedem von uns stehen und spricht die Worte: «*Christi Blut, für Dich vergossen*», und als Antwort sprechen wir wiederum: «*Amen*». Es ist sehr wichtig zu wissen

und zu verstehen, dass die Antwort des Gemeindeglieds «AMEN» ist, das bedeutet «JA, SO SEI ES!» und ist eine Antwort des Glaubens.

Nachdem wir das Heilige Abendmahl empfangen haben, danken wir Gott und gehen leise zu unseren Sitzplätzen zurück. Wir bemühen uns, diese Begegnung mit Christus möglichst lange in unserem Inneren zu bewahren. Nach dem Abschluss des Gottesdienstes gehen wir hinaus in die Welt, bereit die frohe Botschaft und den Frieden zu den Menschen zu bringen, ihnen Freude zu schenken und Gutes und Barmherzigkeit zu üben!

Elena Manukova

LOBET UND PREISET IHR VÖLKER DEN HERRN

Faszinierende Begegnungen im Land am Kaukasus

Vom 29. 8. bis 4.9.2019 lernten 25 Personen unter Leitung des früheren Geschäftsführers des „Gustav-Adolf-Werks“ in Württemberg, Ulrich Hirsch, und der örtlichen Reiseleitung von Katja Oganezova zusammen mit dem umsichtigen Busfahrer Georgi, 6 Tage lang Land und Leute von Georgien kennen und schätzen. Für fast alle von uns war es ein Weg in ein fremdes und neues Land. Wir wurden mit vielen Informationen versehen und konnten das Land in viele Richtungen bereisen: Schöne Landschaften (u. a. Kachetien), interessante Dörfer, Städte und Klöster. Es war berührend zu hören von der Christianisierung des Landes durch die Heilige Nino ebenso wie von dem ersten König Wachtang, der die Hauptstadt Georgiens begründete. Staunend nahm die Gruppe die Ergebnisse der Ausgrabungen in Dmanisi auf. Dort fand man den ältesten Europäischen Menschenschädel, der mehr als 1,7 Mill. Jahre alt ist. Die Höhlenstadt Uplisziche aus dem 2. und 3. Jhd n. Chr. faszinierte uns ebenso wie die Spuren der Besiedlung der Deutschen, die um 1817 zum ersten Mal nach Georgien kamen.

Am meisten waren alle von den hilfsbereiten und freundlichen Menschen beeindruckt, denen wir während unserer Reise begegneten. Wir wurden als Freunde der evangelischen Christen in ihren Gemeinden aufgenommen und spürten dabei stets die innere Nähe zu uns bei unseren Glaubensgeschwistern. Am ersten Abend wurde uns in Tbilissi die Gemeindegemeinschaft mit den damit verbundenen diakonischen Einrichtungen wie Pflegeheim, Pflegedienst, Essen auf Rädern und Suppenküche vorgestellt. In Kvareli lernten wir im Freizeitheim eine Kindergruppe beim Sommerlager kennen, die in ihrer Gemeinde die Sonntagsschule



besuchen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde konnten wir miteinander singen in zwei Sprachen und ließen uns Lieder auf georgisch vorsingen. Ein weiterer Besuch galt der modernen Stadt Rustavi. Sie wurde auf Befehl Stalins nach dem 2. Weltkrieg vor allem durch Kriegsgefangene aus dem Boden gestampft. In der Gemeinde dort wurden wir sehr schön mit Gesang, Aufführungen und Musikstücken beglückt. Auch dort fühlten wir Schwaben uns gleich wie Freunde aufgenommen. Bei einem Gemeindebesuch in Bolnisi, als „Katharinenfeld“ von Schwaben gegründet, haben uns die Kinder der Kinderkirche mit ihren Liedern und ihren Tänzen willkommen geheißen. Überall wo wir Menschen in ihren Gemeinden besuchten, konnten wir die Gastfreundschaft spüren und erleben, auch und gerade bei den äußerst leckeren Köstlichkeiten, die für uns vorbereitet wurden.

Den stärksten Eindruck der Freundschaft vermittelte uns der Sonntagsgottesdienst in Tbilissi, den wir gemeinsam feierten. Die Predigt hielt Ulrich Hirsch. Diese wurde von Frau Pfarrerin Irina Solej ins Russische übersetzt. Unser spontan entstandener Reise-Chor bereicherte den Gottesdienst ebenso wie der Gemeindechor. Unvergesslich wird uns die gemeinsame Feier des Heiligen Abendmahls bleiben, als wir in einem großen Kreis um den Altar standen und sahen und spürten wie wir nicht mehr Fremde, sondern Freunde in Christus waren. Mit diesen guten und unvergesslichen Eindrücken konnten wir getrost unsere Rückreise antreten. Georgien wird uns immer in sehr guter Erinnerung bleiben.

*Friedrich Länge
Mitglied der GAW-Reisegruppe*

EINE GESCHICHTE ERZÄHLEN- ZUM HANDELN AUFRUFEN!

Vom 12. - 18. Juni 2019 fand im Kongress- Zentrum «De Werelt» in Lunteren (Niederlande) die Europäische Konferenz des Weltgebetstages (WGT) statt, bei der 76 Frauen aus 28 Ländern anwesend waren. Der WGT ist eine globale ökumenische Bewegung unter der Leitung von christlichen Frauen, die alle aufrufen, sich dem Gebet anzuschließen und sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Das Komitee in den Niederlanden hat zur Betrachtung folgendes Thema vorgeschlagen: «Eine Geschichte zu erzählen, ein Aufruf zum Handeln!». Natürlich geht es um die biblische Geschichte: wir sollten uns nicht auf das Lesen und Nacherzählen beschränken, sondern zum Handeln und zur Umsetzung biblischer Prinzipien in unserem täglichen Leben angeregt werden.

Der Bericht von Helga Hiller aus Deutschland «Die Geschichte des WGT: Herkunft, Entwicklung, Prinzipien und Ressourcen für die Zukunft» enthielt lehrreiche Informationen über die Begründerinnen der ökumenischen Bewegung, über die Wichtigkeit gemeinsamer Bemühungen unsere Zukunft aufzubauen und nach dem WGT- Motto «Informiert beten - betend handeln » zu leben.

Das Bibelstudium mit Rebecca Onderstal und Riette Beurmanjer (Niederlande) «Das Bibelwort in Bewegung» konzentrierte sich auf das Thema „Steh auf und geh!“, das von Frauen aus Simbabwe (das Land des WGT 2020) vorgeschlagen wurde. Unsere Schwestern aus Simbabwe verstehen die Worte Jesu als einen Aufruf zum Handeln im Namen der Liebe zum Frieden und zur Versöhnung. Gott lädt uns ein zu Schritten persönlicher und sozialer Verwandlung - es ist eine Zeit der Veränderung! Können wir diese Worte des barmherzigen Gottes hören und wahrnehmen, damit wir teilhaben an der Heilung für uns selbst und für unsere Gemeinden, damit wir Frieden und Versöhnung bringen?

Große Aufmerksamkeit wurde der ordnungsgemäßen Organisation und Tätigkeit der nationalen WGT-Ausschüsse geschenkt, und hier habe ich viele wertvolle Ratschläge bekommen, weil unser Ausschuss in Georgien damit erst ganz am Anfang steht.

Emmanuella Bauer (Luxemburg) und Senka Sestak (Kroatien) leiteten die Arbeit der Gebetspartnerschaft, die nicht nur die christliche Einheit der Frauen aus verschiedenen Ländern fördert, sondern auch unsere Sicht auf die Welt erweitert, auf ihre Probleme und Erwartungen.

Im Bericht der Präsidentin des Internationalen WGT-Komitees Laurence Gandloff (Frankreich) und ihrer Stellvertreterin Rosangela Oliveira (Brasilien) ging es um Leitlinien, auf denen die Arbeit des WGT beruht, und die den Kirchen Europas helfen sollen, ihr geistliches Leben zu erneuern und ihr gemeinsames Glaubenszeugnis zu festigen.

«Solche Bewegungen wie der Weltgebetstag geben den Kirchen der Welt eine unschätzbare Gelegenheit zu beten und über die Einheit nachzudenken, nach der wir im Leib Christi streben, um uns daran zu erinnern, dass Jesus Gottes radikale Liebe in der Welt ist». Das Gebet und das Handeln verbinden uns auf der ganzen Welt.

Wir waren schockiert und traurig zu erfahren, wie schwierig das Leben von Frauen und ihren Familien in Simbabwe heute ist. Alle Hoffnungen auf eine Verbesserung der Wirtschaft des Landes nach der Absetzung von Präsident Mugabe sind zerbrochen. Die Situation wurde durch die Dürre verschärft, die zu einem akuten Nahrungs- und Wassermangel führt. Wir haben uns überzeugt, dass das Land, auf das wir unsere Gedanken bis März nächsten Jahres konzentrieren, unsere Gebetsunterstützung sehr braucht.

Christliche Frauen aus verschiedenen Ländern bereiteten sich auf Morgen- und Abendgebete während der Konferenz vor. Ich, als Vertreterin Georgiens, hatte die Gelegenheit, das Abendgebet mit Schwestern aus Schottland, Kroatien und Schweden vorzubereiten und zu halten. Die gemeinsame Sache hat uns nähergebracht und geholfen, einander besser zu verstehen.



Interessant war auch das Kulturprogramm. Die Konferenzteilnehmerinnen haben die malaysische Gemeinde besucht, wo wir ganz herzlich empfangen wurden und wo wir alle zusammen singen, beten und tanzen konnten. Wir bekamen einen unvergesslichen Eindruck vom Gesang des afrikanischen Kirchenchors, der mit seinem temperamentvollen Klang den Saal erfüllte. Der Ausflug zum Memorial des Konzentrationslagers Amersfoort hat uns mit eindringlicher Kraft daran erinnert, wie wichtig das Bemühen aller ist, den Frieden auf der Welt zu bewahren.

Die Konferenz hat den Vertreterinnen verschiedener Länder ermöglicht, nicht nur über die geleistete Arbeit und den aktuellen Stand zu berichten, sondern auch ein Programm für die Zukunft zu entwerfen und sich für den weiteren Dienst inspirieren zu lassen.

Ich möchte mich sehr bei allen Schwestern vom Nationalen WGT-Ausschuss (Niederlande) für die Einladung zur Konferenz und für die warme Gastfreundschaft allen Gästen und Teilnehmern gegenüber bedanken.

Galina Kusnezowa

SEMINAR FÜR PASTORINNEN IN SAMARA

Die Pastorinnen des Bundes Evangelisch-Lutherischer Kirchen Russlands und anderer Staaten (ELKRAS) haben sich zum vierten Mal zu einem Seminar versammelt, das diesmal vom 6. bis 10. September in der Stadt Samara durchgeführt wurde. Die alte und gleichzeitig moderne Stadt am Ufer der Wolga hat uns mit warmem und sonnigem Wetter empfangen. Die Atmosphäre des Seminars war noch wärmer und es war mir besonders angenehm, mich mit meinen Pastorinnen-Kolleginnen aus Moskau, Orenburg, Kaliningrad, Togliatti und anderen Städten zu treffen, mit denen ich am Theologischen Seminar in Nowosaratowka (Sankt-Petersburg) studiert hatte und die ich zum Teil längere Zeit nicht gesehen habe.

Die Referentin des Seminars war Agnes von Kirchbach, Pastorin der Vereinigten Protestantischen Kirche Frankreichs und Lektorin am Institut für ökumenische Forschungen in Paris. Als zweite Referentin war auch Brigitte Rachel vom Ev. Berufstätigenwerk unserer Partnerkirche Württemberg eingeladen, die die Teilnehmerinnen mit der Biographie von Johannes Brenz, dem Reformator des Herzogtums Württemberg, bekannt gemacht hat.



Das Thema des Seminars lautete: «Auszug aus Ägypten – welche Freiheit ist gemeint, wenn Gott uns beruft?» Wir vertieften uns in die ersten zehn Kapitel des Buches Exodus über die Geburt des Mose, seine Flucht aus Ägypten und die Rückkehr dorthin, um die Mission zu erfüllen, zu der er von Gott berufen wurde: das Volk Gottes aus Ägypten herauszuführen. Das alles waren gut bekannte, vielmals gelesene Texte. Trotzdem hat uns die Heilige Schrift mit ihrer unerschöpflichen Tiefe und unerwarteten Entdeckungen, die wir mithilfe von Pastorin Agnes gemacht haben, verblüfft. Besonders hat mir ein Gedanke gefallen, dass wir alle berufen sind, «Hebammen» Gottes zu sein, ebenso wie Schifra und Pua, die die jüdischen Kinder vor dem Pharao retteten (Exodus 2,15). Die Aufgabe der «Hebammen» besteht im Empfang des neuen von Gott gesegneten Lebens und dieses vor «Pharaonen» zu schützen, die es in verschiedenen Formen bedrohen. Der geistliche Tod ist schrecklicher als der physische, deshalb ist es sehr wichtig, die neue Generation vor dem Verlust der Spiritualität und vor einem falschen Verständnis von Freiheit zu schützen, nämlich als Unabhängigkeit von allem, währenddessen Freiheit vor allem die Freiheit des Geistes meint, die Gott uns schenkt. Und diese Freiheit erwerben wir durch die ständige Nähe zu Gott auf dem Weg der Befreiung von der Macht der «Pharaonen», d.h. von der Macht der dunklen Kräfte, die in uns sind und die uns in der Sklaverei halten wollen. Neben dem Bibelunterricht war auch ein Kulturprogramm vorgesehen. Wir haben anlässlich des Tages der Stadt Samara am Hauptplatz ein

Konzert besucht, in dem die 7. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch gespielt wurde. Dieses Werk hat der große Komponist der Leningrader Blockade gewidmet und es während des Evakuierungsaufenthalts in Samara beendet, wo auch 1942 die Uraufführung stattgefunden hat. Die Spaziergänge am Ufer der Wolga und die Fahrt mit dem Schiff, von dem aus man eine herrliche Aussicht auf die Stadt und die endlose Weite des größten russischen Flusses hat, haben uns unvergesslich beeindruckt.

Am 8. September feierten wir in der lutherischen St. Georg Kirche in Samara einen gemeinsamen Gottesdienst. Danach fuhren wir nach Togliatti und besuchten das dortige Gemeindehaus, in dem Pastorin Tatjana Schiwodjorova schon viele Jahre ein Projekt für behinderte Kinder und Jugendliche durchführt. Dort wird ein Tagesangebot organisiert, das den Kindern und ihren Eltern neben einem Förder- und Ausbildungsprogramm auch die Möglichkeiten für kreative und handwerkliche Beschäftigung bietet.

Zum Schluss möchte ich mich bei der Pröpstin des Samara Gebietes Dr. Olga Temirbulatova und bei allen Mitarbeitern der St. Georg Kirche für die wunderbare Organisation des Seminars mit den interessanten Begegnungen, der Herzensgüte und Gastfreundschaft bedanken.

Pastorin Irina Solej

WARUM BILOXI?

W Weil Cuttino Alexander, unser ehemaliger Vikar, dort Pastor einer lutherischen Gemeinde ist und mit seiner Frau Jessica und ihrem kleinen Sohn Daniel seit zwei Jahren in der kleinen Stadt am Golf von Mexiko im US-Staat Mississippi, eine Stunde Autofahrt ostwärts von New Orleans zu Hause ist, war ich in Biloxi. Ich habe im Juli noch eine Reise nach Kalifornien, nach San Franzisko insbesondere, unternommen, weil ich da früher gearbeitet habe und einige Freunde und Bekannte wiedersehen wollte. Auf der Rückreise habe ich in New Orleans, der Stadt des Blues und des Jazz am Mississippi Station gemacht, - Cuttino hat sie mir gezeigt -, und auch Biloxi besucht. Die Fischerei in dem früheren Fischerdorf besorgen inzwischen vietnamesische Flüchtlinge; zwei Luftwaffenstützpunkte gibt es und einen langen Strand, der von Restaurants und Spielcasinos gesäumt ist. In dem sehr blutigen amerikanischen Bürgerkrieg vor hundertundfünfzig Jahren hat der Staat Mississippi bis zuletzt die Sklaverei verteidigt. Die Erinnerung daran ist noch nicht erloschen, weder auf Seiten der schwarzen Mehrheit unter den Einwohnern noch bei allen Weißen.

Vor vier Jahren hatte eine Gruppe aus der ELKG auf Einladung der lutherischen Gemeinde in Mount Holly in Nord Karolina, deren Pastor Cuttino damals war, die USA besucht. Pastorin Irina Solej, Nana Menteschaschwili, Ludmila Maier, Wowa Lisunow waren dabei gewesen. Wir waren mit herzlicher Gastfreundschaft aufgenommen worden. Leider kam der schon vereinbarte Gegenbesuch in Georgien nicht zu Stande, weil Cuttino bald nach unserem Besuch Mount Holly verließ.

Jetzt also Biloxi: Das weitläufige Gemeindezentrum in modernem Flachbaustil, - für die Gemeinde ist es eigentlich zu groß -, liegt auf einer kleinen Anhöhe, so daß es vor den Sturmfluten, die die Küste des Golfs von Mexiko manchmal heimsuchen, weitgehend geschützt ist. Die große Flut, mit der der Hurrikan Kathrina vor zwanzig Jahren die Küste und vor allem New Orleans verwüstete, ist noch in Aller Gedächtnis. Viele Menschen haben damals die Region verlassen.



Ich habe am Sonntagsgottesdienst teilgenommen, den Cuttino mit gewohnter Präzision und Geschwindigkeit leitete. Der Predigttext war dem Lukasevangelium entnommen, Kapitel 9, die Verse 51 bis 62: Jesus strebt nach Jerusalem, wo ihn die Kreuzigung, die Erfüllung seiner Mission, erwartet. Nichts anderes gilt. Cuttino brachte das in

seiner Predigt sehr gut zum Ausdruck. Trotz Sommerzeit und großer Wärme hatte sich ein großer Teil der Gemeindemitglieder versammelt. Mit einigen kam ich nach dem Gottesdienst ins Gespräch. Es herrscht Bewegung in Amerika. Nicht viele Menschen bleiben für lange Zeit an einem Ort. Immer wieder muß Gemeinde neu gebildet werden. Menschen sammeln, sie willkommen heißen - das ist auch ganz unmittelbar wichtig für den Pastor oder die Pastorin, braucht es doch eine gewisse Zahl von Gemeindemitgliedern, um sein oder ihr Gehalt aufzubringen. Von der kirchlichen Ebene oberhalb der Gemeinde ist außer gutem Rat nicht viel Hilfe zu erwarten. Die Verkündigung von Gottes Wort kennt viele Wege. Eine Gemeinde aber, - das wird einem in Amerika klar -, braucht einen Pastor oder eine Pastorin, die auch gut wirtschaften und organisieren können, und Gemeindemitglieder, die bereit sind, ihr Geld einzusetzen, wenn der Pastor sie überzeugt. Das kann auch Freude machen, wie ich am Beispiel Cuttino Alexanders festgestellt habe.

Bischof em. Hans-Joachim Kiderlen

SOMMERLAGER BILDEN DIE ZUKUNFT UNSERER KIRCHE

Die Evangelisch-Lutherische Kirche organisiert jedes Jahr die Sommerlager für Kinder und Jugendliche in Kwareli. An diesen Lagern nehmen Jugendliche unserer Kirche teil, die mehr über die Bibel und biblische Themen erfahren wollen und die von jedem einzelnen Tag, den sie in Kwareli verbringen, ihre Motivation für das ganze kommende Jahr schöpfen.

Eines dieser Lager fand vom 16. bis 26. Juli 2019 statt. Der Tagesablauf des Lagers war maximal produktiv und ergebnisorientiert zusammengestellt. Es fanden auch Bibelstunden statt, an denen die heranwachsenden Jugendlichen teilnahmen.

Außerdem wurde ein wichtiger Gruppenwettbewerb "Fort Boyard" organisiert – ein kompliziertes und interessantes Gruppenspiel. Der Kampf um den ersten Platz endete mit der Überreichung des Pokals an das Gewinner-Team.

Alle Teilnehmer des Lagers sagten, dass ihnen dieses Lager besonders gut in Erinnerung bleiben wird, denn aus diesen Menschen ist eine Gruppe entstanden, die nicht nur während des Lagers zusammen gewesen ist, sondern die sich auch weiterhin jeden Sonntag um 13 Uhr im Teenager-Club unserer Kirche treffen wird.

Unsere kleine Kirche hat eine große Zukunft. Ihr Fundament bilden diese Jungen und Mädchen, die zu lutherischen Christen heranwachsen.

Dawit Khaindrawa,

Leiter des Teenager-Clubs in der Versöhnungsgemeinde

DEUTSCH-GEORGISCHES HERBSTKONZERT IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Der Kammerchor „Voci di Fuoco“ aus Bonn (Deutschland) wird gemeinsam mit dem Knaben- und Männerchor „Mdzlevari“ aus Tbilisi ein besonderes Konzert in unserer Kirche geben. Das Programm „*My delight and thy delight*“ vereinigt klang- und gefühlvolle Werke zum Thema Herbst, Natur, Heimat und Vergänglichkeit. Die Werke entstammen der Feder georgischer, deutscher und englischer Komponisten der Romantik und der Moderne. Als Höhepunkt endet das Konzert mit dem „Requiem für Mignon“ aus Goethes „Wilhelm Meister“ mit der georgischen Pianistin Nino Goroziani. Das Konzert ist am **Mittwoch, den 16. Oktober um 19 Uhr** in der Versöhnungskirche. Der Eintritt ist frei, laden Sie auch Freunde und Bekannte ein, alle sind herzlich willkommen!



SINGEN MACHT FREUDE!



Viele Menschen haben das schon erlebt: Singen macht Freude, zumal das Singen zusammen mit anderen Menschen. Die evangelische Kirche war und ist von Anfang an eine singende Kirche. Das Singen trug wesentlich zur Verbreitung der frohmachenden Botschaft bei. Die Gläubigen finden seither im Singen Trost, Kraft, Bestätigung, Gemeinschaft und Räume für die lebendige Begegnung mit Gott. Jedes Zeitalter bringt neue Lieder hervor, die von einem Leben im Horizont des Glaubens erzählen. Dieses Glaubensleben bringen wir singend im Gottesdienst vor Gott. So beteiligt sich die Gemeinde aktiv am gottesdienstlichen Geschehen. Das äußert sich im kurzen liturgischen

Amen wie im traditionellen Gemeindelied oder im festlichen Chorgesang. Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke aus Stuttgart wird **vom 24. bis zum 27. Oktober** zu einem **Sing-Workshop** zu uns nach Tiflis kommen. Am Donnerstag (24.10., 17.30 Uhr - 20.00 Uhr) und Freitag (25.10., 17.00 Uhr - 20.00 Uhr) Abend und den ganzen Samstag (26.10., 11.00 Uhr - 18.00 Uhr, mit gemeinsamem Mittagsimbiss) laden wir in die Versöhnungskirche nach Tiflis ein. Der Workshop vermittelt das Singen neuerer und älterer Lieder und mehrstimmiger Gesänge. Wer ein Instrument spielt kann dies auch gerne mitbringen. Das Sing-Wochenende mündet ein in die Feier eines gemeinsamen musikalischen Gottesdienstes am Sonntag, den 27.10.: Zunächst am Vormittag in Tiflis und am Nachmittag noch einmal in der Gemeinde in Rustavi. Erleben Sie mit, wie erhebend und erbauend es ist, singend und musizierend mitzufeiern und das Lob Gottes in ganz neuem Klanggewand erschallen zu lassen. Alle, die Freude am Singen haben oder diese erleben möchten, sind herzlich dazu eingeladen!

Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke, Stuttgart

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN!

In der Sonntagsschule der Versöhnungskirche Tbilissi hat im September der Unterricht begonnen. Jungen und Mädchen können dort viele interessante Dinge lernen: Geschichten aus der Bibel hören, malen, Handarbeiten machen, mit der Musiklehrerin Lieder singen, verschiedene Spiele spielen und vor allem werden sie natürlich an den Kirchenfesten teilnehmen.

Wir bieten auch Deutschunterricht an. Für Kinder der Sonntagsschule sowie für Kinder und Enkelkinder von Gemeindegliedern ist der Deutschunterricht kostenlos. Kinder, deren Eltern keine Gemeindeglieder sind und nur den Deutschunterricht besuchen, zahlen einen symbolischen Beitrag von 20 Lari pro Jahr.

Wir laden Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren herzlich ein!

Elena Manukowa, Elena Ilinets



ოქტომბრის თვის ლოზუნგი

რაცა გაქვს მრავლად, მისგან გაეცი მოწყალება.
თუ მცირედი გაქვს, ნუ მოგერიდება, მცირედი გაეცი

ტობითი 4:8

ოქტომბრისთვის განკუთვნილი სიტყვების კითხვისას ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის მრევლის წევრები იკითხავენ: „საიდან არის აღებული ეს ციტატა?“ და „რომელი წიგნია ეს?“ მართლაც, თუ ბიბლიას გადავშლით, 66 კანონიკურ წიგნს შორის ტობითის წიგნს ვერ ვიპოვით.

ტობითის წიგნი ეგრეთ წოდებულ აპოკრიფებს მიეკუთვნება, ანუ, როგორც მათ რომის კათოლიკური ეკლესია უწოდებს, დაფარულ კანონიკურ წიგნებს. მართალია, ამ წიგნს იმხელა ავტორიტეტი არ გააჩნია, როგორც ჩვენთვის კარგად ნაცნობ კანონიკურ წიგნებს, მათი წაკითხვა და დასწავლა მაინც სასარგებლოა. დოქ. მარტინ ლუთერი მას ძალიან აფასებდა, ისევე როგორც ძველი აღთქმის სხვა აპოკრიფებს. თუ ლუთერის გერმანულ ბიბლიას გადავშლით, აპოკრიფებს შორის ტობითის წიგნსაც ვიპოვით.

ტობითის წიგნის ეს ციტატა მართლაც ძალიან ძვირფასია. აქ მნიშვნელოვან როლს ასრულებს ის გარემოებაც, თუ წლის რომელი დროისთვის შეირჩა ის. ოქტომბრის თვეში ხომ მოსაგლის აღების დღესასწაული ახლოვდება. ეს კი საშუალებას გვაძლევს, სხვანაირად აღვიქვათ ღმერთის მიერ ნაბოძები წყალობა და დავეფიქრდეთ, რა უნდა მოვუხერხოთ მას.

ტობითის წიგნის ეს სიტყვები მოწყალების შესახებ იმ აზრს აცხადებს, რომ სადაც მამა თავის ვაჟიშვილს მიმართავს. მოდით, მთლიან მონაკვეთს შევხედოთ, რომელშიც საუბარია მოწყალებაზე: „ყველას, სიძარითლის მოქმედს, მიეცი მოწყალება, როგორც შეგიძლია. ნუ დაეხანება შენს თვალს, მოწყალებას რომ გაიღებ, პირს ნუ შეაქცევ ღარიბ-ღატაკს, რომ შენც არ შეგაქციოს პირი ღმერთმა. რაცა გაქვს მრავლად, მისგან გაეცი მოწყალება. რადგან სიკეთეს დაიუნჯებ ჭირის დღისთვის. რადგან მოწყალება სიკვდილისგანაც ინსნის კაცს და ბნელს აარიდებს. კეთილი ნიჭია მოწყალება ყველასთვის, ვინც გაიღებს მას უზუნაჟის წინაშე.“ (ტობითი 4, 7-11).

აქ ბევრ მნიშვნელოვან აზრს ვკითხულობთ, რომელთა შესახებ დაფიქრება ღირს. გვინდა ორი გამოვყოთ: **მოწყალეობა სიმრავლით და მოწყალეობა მცირედით.**

„რაცა გაქვს მრავლად, მისგან გაუცი მოწყალეობა“, ვკითხულობთ ტექსტში. დამეთანხმებით, უჩვეულო რჩევაა. აქ საუბარი სიმდიდრის გამრავლებასა და ინვესტიციებზე კი არ არის, როგორც თანამედროვე წიგნებში ვკითხულობთ ხოლმე. აქ არც იმას გვირჩევენ, რომ ცხოვრებით დავტკბეთ, სამყარო დავათვალიეროთ, სიახლე შევიმეცნოთ და სხვა. მამა ურჩევს თავის ვაჟს, სიმდიდრე მოწყალეობის გაცემაში მოიხმაროს. სხვაგვარად რომ ვთქვათ, გაჭირვებულებს დაეხმაროს. ძვირფასი რჩევაა, ის გვეხმარება ღვთის ცნების შესრულებაში: **„გიყვარდეს მოყვასი შენი, ვითარცა თავი შენი“**. თუ მოწყალეობას გავიღებთ, ამით მოყვასის სიყვარულს და მასზე ზრუნვას გამოვხატავთ. ანუ იმას ვაკეთებთ, რისკენაც ქრისტემ მოგვიწოდა.

თუმცა მოწყალეობის ამბავი არც თუ ისე მარტივია. ევანგელიური გაგებით არ არის საკმარისი, გაჭირვებულებისთვის მოწყალეობა გაიღო, სინდისის დასამშვიდებლად ხურდები გადაყარო. მოწყალეობა უფრო მრავლისმომცველია. ადამიანების გასაჭირით უნდა ვინტერესდებოდეთ. მხოლოდ ფულადი დახმარება საკმარისი როდია. მოწყალეობის ამდგვარი გაგება გვახსნევინებს დიაკონურ დაწესებულებებს, გვაკეთებინებს სოციალურ პროექტებს და სისტემატურად გვამუშავებს უპოვართა პრობლემების გადასაჭრელად. მოწყალეობა მაცხოვრის სასიხარულო გზავნილის მხოლოდ დასაწყისია. ჩვენ მოწყალეობას იმიტომ კი არ გავცემთ, რომ კეთილი გული გვაქვს, არამედ იმიტომ, რომ ღმერთმა ამის შესაძლებლობა მოგვცა და სიკეთის კეთებისკენ მოგვიწოდა.

მაგრამ რა უნდა ქნას გაჭირვებულმა ადამიანმა? ამ კითხვაზე პასუხს ტობითის წიგნში ვპოულობთ: **„თუ მცირედი გაქვს, ნუ მოგერიდება, მცირედი მოწყალეობა გაუცი“**. ამ სიტყვების გაგება მარტივი მართლაც არ არის. აბა, დაფიქრდით, რა გრძნობებს იწვევს ისინი თქვენს გულებში: ეთანხმებით თუ არა? ბევრი ადამიანი, მათ შორის, ქრისტიანებიც ამბობენ: „მე მეტიანმეტად მიჭირს იმისთვის, რომ სხვებს დავეხმარო. თვითონ ვარ დასახმარებელი“. მსგავს სიტყვებს არც თუ ისე იშვიათად მოისმენთ. გაბოროტებულ ადამიანებს არა მარტო მდიდრებს შორის ნახავთ, არამედ გაჭირვებულებს შორისაც. ცხოვრებისადმი ასეთი მიდგომა მარტო სიხარულს

და სიცოცხლით ტკობის უნარს კი არ გვართმევს, არამედ ღმერთის წყალობიდანაც გვაშორებს. ჩვენ მარტო საკუთარ თავს და საკუთარ საჭიროებებს ვხედავთ და აღარ გვრჩება ადგილი მოყვასისთვის და მისდამი სიყვარულისთვის. ეს კი იმას ნიშნავს, რომ არც ღმერთისთვის გვრჩება ადგილი. ღმერთის სიყვარულის ცნებები ხომ ერთმანეთზეა გადაჯაჭვული.

შემთხვევით როდი ეუბნება მამა თავის ვაჟიშვილს: „**ნუ მოგერიდება...**“ მორიდება, შიში ის არის, რაც ღმერთზე მინდობაში გვიშლის ხელს. იმაზე მინდობაში, რომ ღმერთი ჩვენზე ზრუნავს. მაშინაც კი, როცა არ გვჯერა, ის ჩვენზე ზრუნავს. მორიდება, შიში გვიშლის ხელს, გვიყვარდეს მოყვასი და ვიზრუნოთ მასზე. „**მე თვითონ რომ არ მყოფნის?**“ ან „**მე უფრო მჭირდება**“ – მსგავს სიტყვებს გამუდმებით ვიმეორებთ. როცა ამას ვაკეთებთ, შიშს უფლებას ვაძლევთ, ჩვენს არსებობას დაეპატრონოს. შიშისგან და ფულის ძალაუფლებისგან გათავისუფლება, მოყვასისადმი გულისხმიერება და მისდამი სიყვარულის გამოვლენა მხოლოდ რწმენით და იესო ქრისტეზე მინდობით შეგვიძლია.

„მადლმა გისხნათ რწმენის წყალობით; მაგრამ ეს თქვენგან კი არ არის, არამედ ნიჭია ღვთისა; და არც თქვენს საქმეთაგან, რათა არაფინ იქადოდეს. რადგან მისი ქმნილებანი ვართ, ქრისტე იესოში შექმნილნი სიკეთის ქმნისთვის, როგორც დაგვიწესა ღმერთმა, რათა სიკეთით ვიართოთ“ (ეფესელთა მიმართ 2, 8-11).

პაულ შვარცი,
უკრაინის გერმანული ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის
საკუბისკოპოსო ვიზიტატორი

წმიდა ზიარება

წმიდა ზიარება პურზე და ღვინოზე გაცილებით მეტია! მარტინ ლუთერი დიდ კატეხიზისში წერს: „**საიდუმლო პური და ღვინო, თუმცა ის არა პური და ღვინო, რომელსაც მაგიდაზე ვდებთ სოლმე, არამედ პური და ღვინო ღვთის სიტყვაში ჩაქსოვილი და მასთან შერწყმული**“. პური და ღვინო ჩვენი უფლის იესო ქრისტეს სხეული და სისხლია. დიდი ხუთშაბათის საღამოს იესომ ეს საიდუმლო წმიდა ზიარების

დროს გამოიყენა. ჯვარცმამდე და იესოს სიკვდილამდე ის თავის მოწაფეებთან ერთად უკანასკნელად ეზიარა, პური და ღვინო აკურთხა და უთხრა მათ, იგივე ექნათ „მის მოსაგონრად“. სწორედ ამ დღეს წარმოთქვა მან სიტყვები, რომლებსაც წმიდა ზიარების წინ პასტორისგან ვისმენთ:

„უფალმა იესომ იმ დამეს, როდესაც გაიცემოდა, აიღო პური, მადლი შესწირა, გატეხა და თქვა: „შიიღეთ, ჭამეთ, ეს არის ჩემი სსეული, თქვენთვის დამტკრეული. ასე აკეთეთ ჩემს მოსაგონრად“. ასევე ასწია სასმისიც სერობის შემდეგ და თქვა: „ეს სასმისი ახალი აღთმია ჩემს სისხლში. ეს აკეთეთ ჩემს მოსაგონრად, რამდენჯერაც სგამდეთ“ (1. კორ. 11:23-25)

ვცდილობთ, ღმერთთან ახლოს ვიყოთ. გვჯერა და სამყაროს ვარწმუნებთ, რომ ძე ღვთისა ამქვეყნად მოვიდა და ჩვენს სახსნელად განკაცდა. მან დააწესა ზიარების საიდუმლო და მორწმუნეებს შესაძლებლობა მისცა, ამ წმინდა რიტუალით კავშირი დაემყარებინათ მასთან. ჩვენ უნდა გვესმოდეს ამ საიდუმლოს ღრმა აზრი და პური და ღვინო ღირსეულად უნდა მივიღოთ.

საკვირაო ღვთისმსახურებაზე მოსულს ეკლესიაში ყველაფერი მახარებს: ფსალმუნის და სახარების კითხვა, გუნდის სიმღერა, ქადაგება, საკურთხეველის სახთლები და ბიბლია, ჩემს გვერდით მლოცველი დები და ძმები. თუმცა განსაკუთრებული გრძნობები ზიარების დროს მეუფლება: სასწაულის მოლოდინი, ქრისტესთან და მრევლთან ერთობის შეგრძნება და ცოდვების შენდობა.

ღუთერულ სწავლებაში საიდუმლოს შესახებ ის ადამიანის ღმერთთან ურთიერთობის ერთგვარ ნიშნად წარმოგვიდგება. „აუგსბურგის მრწამსში“ ნათქვამია, რომ საიდუმლოებები „ღვთის ნების გამოხატულება და დადასტურებაა ადამიანებთან დამოკიდებულებაში, რათა გაიღვიძოს რწმენამ და გაძლიერდეს“. შეგვიძლია ვთქვათ, რომ საიდუმლოს დანიშნულება მდგომარეობს იესო ქრისტეს მიერ ჩვენი ხსნის გახსენებაში, რომელიც ერთხელ და სამუდამოდ საჩუქრად გვებოძა.

ღუთერანებისთვის ზიარება მნიშვნელობანი ქმედებაა, რომლის დროსაც მორწმუნეები იესო ქრისტეს არსებობას პურითა და ღვინით შეიგრძნობენ. ზიარების დროს ცოდვების შენდობას ვიღებთ და ღმერთს ვურიგდებით.

როგორ მიმდინარეობს ზიარება? მას შემდეგ, რაც პური და ღვინო ქრისტეს სხეულად და სისხლად იკურთხება,

ერთმანეთს მშვიდობის და შერიგების სიტყვებს ვეუბნებით. შემდეგ მრევლის პასტორი წმიდა ქმედების ჩასატარებლად გვიწვევს. მრევლის წევრები საკურთხეველის გარშემო დგებიან და ამ დროს ყველას, საკურთხეველთან მდგომსაც და დარბაზში მყოფსაც, **სრული სიჩუმე გვესაჭიროება**. ამ დროს ხდება ღმერთთან შეხვედრა და ამისთვის შინაგანად უნდა განვეწყოთ. ამიტომ არ არის სასურველი, ამ დროს ვილაპარაკოთ. პასტორის დამხმარე (როგორც წესი, მრევლის საეკლესიო საბჭოს რომელიმე წევრი) იღებს თასს პურით და ნელ-ნელა ჩამოურიგებს მას იქ მდგომებს, ამასთან ზიარების თითოეულ მონაწილესთან ჩერდება და ეუბნება: **„ქრისტეს სსეული, შენთვის გაცემული“**. როდესაც ჩვენი ჯერი დგება, პურს ხელებში ვიღებთ და ვპასუხობთ: **„ამინ“**. ამის შემდეგ პასტორი ჩამოივლის ღვინით სავსე სასმისით. ის თითოეულ ჩვენგანთან ჩერდება და ამბობს: **„ქრისტეს სისხლი, შენთვის დაღვრილი“** და ჩვენ ვპასუხობთ: **„ამინ“**. მნიშვნელოვანია გვესმოდეს, რომ მრევლის წევრის **„ამინ“** ნიშნავს **„ღიანს, ასმას!“** და ადასტურებს თავის რწმენას.

წმიდა ზიარების მიღების შემდეგ ღმერთს მადლობას ვეუბნებით, ჩვენს ადგილებს ნელა ვუბრუნდებით და ვცდილობთ, ღმერთთან შეხვედრის შეგრძნება შინაგანად დიდხანს გაგვყვეს. ღვთისმსახურების შემდეგ გარე-სამყაროში გავდივართ და მზად ვართ, სხვა ადამიანებსაც გადავცეთ სასიხარულო გზავნილი და მშვიდობა, მივანიჭოთ სიხარული და სიკეთე და გულმოწყალება ვაკეთოთ.

ელენა მანუკოვა

აქეთ უფალი, ერსო ყოველსო.

არაჩვეულებრივი შესხედრები კავკასიის ქვეყანაში.

29 აგვისტოდან 4 სექტემბრის ჩათვლით 25-მა ადამიანმა ვიურტემბერის „გუსტავ ადოლფის ფონდის“ ყოფილ ხელმძღვანელთან ულრის ჰირშთან და ადგილობრივ გიდთან კატია ოგანეზოვასთან, ასევე ავტობუსის მძღოლ გიორგისთან ერთად 6 დღის მანძილზე საქართველო და ქართველი ხალხი გაიცნეს და შეიყვარეს. უმეტესობისთვის ეს იყო მოგზაურობა შორეულ და ახალ ქვეყანაში. ბევრი ინფორმაცია მივიღეთ და მრავალი მიმართულებით ვიმოგზაურეთ: ვნახეთ ულამაზესი

ბუნება (მათ შორის კახეთში), საინტერესო სოფლები, ქალაქები და მონასტრები. ჩვენზე დიდი შთაბეჭდილება მოახდინა წმინდა ნინოს მიერ საქართველოს გაქრისტიანების და ვახტანგ მეფის მიერ სახელმწიფოს დაარსების ისტორიის მოსმენამ. ჯგუფის გაოცება გამოიწვია დმანისის არქეოლოგიური გათხრების შედეგების გაცნობამ: სწორედ იქ იპოვეს უძველესი ევროპელის თავის ქალა, რომელიც 1, 7 მილიონი წლით თარიღდება. ჩვ. წ. II-III. სს-ში აგებულმა კლდეში ნაკვეთმა ქალაქმა უფლისციხემ ისეთივე შთაბეჭდილება მოახდინა ჩვენზე, როგორც 1818 წელს საქართველოში დამკვიდრებული გერმანელების კვალის მონახულებამ.

ყველაზე შთაბეჭდავი მაინც მოგზაურობის დროს გაცნობილი კუთილგანწყობილი ადამიანები იყვნენ, რომლებიც მუდამ მზად არიან დახმარებისთვის. მათ თავიანთ სამრევლოებში მიგვიღეს, როგორც ევანგელიური ქრისტიანების მეგობრები და შინაგანი სიახლოვე გვაგრძნობინეს. პირველ საღამოს გავეცანით თბილისის სამრევლოს საქმიანობას თავისი დიაკონით, რომელიც მოხუცებულთა თავშესაფარს, მოვლის სამსახურს, სასასაღილოს და „სადილს ბორბლებზე“ აერთიანებს. ყვარელში შევხვდით საზაფხულო ბანაკის მონაწილე ახალგაზრდების ჯგუფს, რომელიც სამრევლოების საკვირაო სკოლების მოსწავლეებისგან შედგებოდა. ერთმანეთის გაცნობის შემდეგ 2 ენაზე შევასრულეთ სიმღერები და ქართულ სიმღერებს მოვუსმინეთ. შემდეგი ვიზიტი თანამედროვე ქალაქ რუსთავში შედგა. ეს ქალაქი მეორე მსოფლიო ომის შემდეგ სტალინის ბრძანებით და გერმანელი ტყვეების ხელით აშენდა. რუსთავის სამრევლოში არაჩვეულებრივი მუსიკით, დადგმებითა და მელოდიებით გაგვაბედნიერეს. იქაც გვაგრძნობინეს, რომ შვაბები ნამდვილი მეგობრები ვართ. ბოლნისში, ერთ დროს შვაბების მიერ დაარსებულ კატარინენფელდში საბავშვო ღვთისმსახურების ბავშვები სიმღერებითა და ცეკვებით მოგვესალმნენ. ყველგან, სადაც ადამიანები თავიანთ სამრევლოებში მოვინახულეთ, სტუმართმოყვარეობა ვიგრძენით, ყველგან საკუთარი ხელით მომზადებული გემრიელობებით გაგვიმასპინძლდნენ.

მეგობრობის ყველაზე ძლიერი შთაბეჭდილება მაინც თბილისის საკვირაო სკოლის ღვთისმსახურებამ დატოვა ჩვენზე, რომელიც ერთად ვიზეიმეთ. ქადაგება ულრის ჰირშია ჩაატარა, ქართულად ის პასტორმა ირინა სოლეიმ თარგმნა. მოგზაურობის დროს ჩამოყალიბებულმა გუნდმა სამრევლოს გუნდთან ერთად გაამდიდრა ღვთისმსახურება.



დაუვიწყარი იყო ერთად განცდილი წმიდა ზიარება, რომლის დროსაც საკუთხეველის გარშემო ერთ დიდ წრეზე ვიდექით და ვგრძნობდით, რომ ერთმანეთისთვის უცხოები კი აღარ ვიყავით, არამედ ქრისტეში დავმეგობრდით. ამ შესანიშნავი და დაუვიწყარი შთაბეჭდილებებით დავადექით სახლისკენ მიმავალ გზას. საქართველო მუდამ დარჩება ჩვენს მესხიერებაში.

ფრიდრიხ ლენგე
მოგზაურთა ჯგუფის წევრი

მოყავი ისტორია - მოუწოდე ქველგობისკენ!

2019 წლის 12-18 ივნისს ლუნტერენის (ნიდერლანდები) კონგრესის ცენტრში, რომელსაც „De Werelt“ ეწოდება, მსოფლიო ლოცვის დღის (მლდ) ევროპული კონფერენცია ჩატარდა. მასში მონაწილეობდა 76 ქალი 28 ქვეყნიდან. მლდ გლობალური ეკუმენური მოძრაობაა,

რომელსაც ქრისტიანი ქალები უდგანან სათავეში და ისინი ყველას მოუწოდებენ, ლოცვისთვის გაერთიანდნენ და მშვიდობისა და სამართლიანობისათვის იბრძოლონ.

მლდ-ს მოსამზადებელმა კომიტეტმა განსახილველად შემდეგი თემა შეარჩია: „მოყვები ისტორია – მოუწოდებ ქმედებისკენ“. რა თქმა უნდა, საქმე ეხება ბიბლიურ ისტორიას – ჩვენ მას მხოლოდ კი არ უნდა ვკითხულობდეთ და სხვებს ვუყვებოდეთ, არამედ ქმედებისკენ და ბიბლიური პრინციპების ყოველდღიურ ცხოვრებაში განხორციელებისკენ უნდა მოვუწოდებდეთ.

ჰელგა ჰილერის (გერმანია) მოხსენება „მსოფლიო ლოცვის დღის ისტორია: წარმოშობა, განვითარება, პრინციპები და სამომავლო რესურსები“ შეიცავდა შემეცნებით ინფორმაციას ეკუმენური მოძრაობის ქალი-დამაარსებლების შესახებ, ასევე ჩვენი ერთობლივი სამომავლო ძალისხმევის მნიშვნელობის და მლდ-ს დევიზის „ინფორმირებული ლოცვა, ლოცვის მოქმედება“ ხორცშესხმის შესახებ.

ბიბლიის ტექსტზე მუშაობა რებეკა ონდერსტალთან და რიეტე ბორმანირთან (ნიდერლანდები) ერთად თემაზე „ბიბლიის სიტყვა მოძრაობაში“ კონცენტრირებული იყო ზიმიზაბველი ქალების მიერ მომზადებული თემის „ადექი და წადი!“ გარშემო. 2020 წლის მლდ სწორედ ზიმიზაბველმა ქალებმა მოამზადეს. ჩვენი დები ზიმიზაბველან იესოს სიტყვებს იყენებენ, რათა სიყვარულის სახელით ქმედებებისკენ და შერიგებისკენ მოგვიწოდონ. ღმერთი გეთავაზობს ნაბიჯებს პიროვნული და სოციალური ტრანსფორმაციისთვის – ცვლილებების დრო დადგა! შეგვიძლია გუღმოსწაღე ღმერთის ეს სიტყვები გამოვიყენოთ და ის აღვიქვათ, რათა საკუთარ და სამრევლოს ხსნაზე გავლენა მოვახდინოთ და ამგვარად, მშვიდობა და შერიგება დავამყაროთ? ეს თემები განვიხილეთ კონფერენციაზე ცალკეულ სამუშაო ჯგუფებში. დიდი ყურადღება ენიჭებოდა მლდ-ს ეროვნული კომიტეტების საორგანიზაციო საქმეებს და საქმიანობას. მივიღეთ საყურადღებო რჩევები, ჩვენი კომიტეტი ხომ საქართველოში ჯერ კიდევ ძალებს იკრებს.

ემანუელა ბაუერი (ლუქსემბურგი) და ზენკა ზესტაკი (ხორვატია) უძღვებოდნენ მუშაობას ლოცვის პარტნიორობის საკითხში, რომელიც არა მხოლოდ სხვადასხვა ქვეყნის წარმომადგენელი ქრისტიანი ქალების ერთობას უწყობს ხელს, არამედ მათი პრობლემების გადაჭრაზე და მიზნების მიღწევაზეც ზრუნავს.

მლდ-ს საერთაშორისო კომიტეტის თავმჯდომარის ლორანს განდლოფის (საფრანგეთი) და მისი მოადგილის როზანჯელა ოლივეირას (ბრაზილია) მოხსენებაში საუბარი იყო იმ ძირითად წესებზე, რომლებსაც ეფუძნება მლდ-ს საქმიანობა: მცდელობა, ევროპის ეკლესიებს სულიერი ცხოვრების განახლებაში დაეხმაროს და ერთობლივ მრწამსში გააძლიეროს ისინი.

„მსოფლიო ლოცვის დღის მსგავსი მოძრაობები მსოფლიო ეკლესიებს აძლევს ღირებულ შესაძლებლობას, ილოცონ და ერთიანობაზე იფიქრონ, რომლისკენაც ქრისტეს სხეულში მივისწრაფვით, რათა გვახსოვდეს, რომ იესო ღმერთის რადიკალური სიყვარულია ამქვეყნად“. ლოცვა და საქმეები მთელ მსოფლიოში გვაერთიანებს.

შოკირებული ვიყავით და დავსევდიანდით, როდესაც მოვისმინეთ ზიმბაბველი ქალების და მათი ოჯახების საარსებო პირობების შესახებ. მას შემდეგ, რაც დაამხეს პრეზიდენტი მუგაბე, ქვეყანას ეკონომიკური წინსვლის იმედი აღარ აქვს. მდგომარეობას ამძიმებს გვალვა, რომელიც მუდმივ საკვების და წყლის დეფიციტს იწვევს. დაერწმუნდით, რომ ქვეყანას, რომლის გარშემოც მოვახდენთ ჩვენი აზრების კონცენტრირებას მომდევნო წლის მარტამდე, ჩვენი ლოცვა ძალიან ჭირდება.

ქრისტიანი ქალები სხვადასხვა ქვეყნიდან ამზადებდნენ დილის და საღამოს ლოცვებს კონფერენციის მსვლელობის დროს. მე, როგორც საქართველოს წარმომადგენელსაც მომეცა შოტლანდიელ, ხორვატ და შვედ დებთან ერთად საღამოს ლოცვის მომზადების და ჩატარების შესაძლებლობა. ერთობლივმა საქმემ ერთმანეთთან დაგვაახლოვა და ერთმანეთის უკეთ გაგებაში დაგვეხმარა.

საინტერესო იყო კულტურული პროგრამაც. კონფერენციის მონაწილეები ესტუმრნენ მაღაიზიელების სამრევლოს, იქ ძალიან თბილად მიგვიღეს, ერთად ვიმღერეთ, ვილოცეთ და ვიცეკვეთ. ჩვენზე წარუშლელი შთაბეჭდილება მოახდინა აფრიკული საეკლესიო გუნდის შესრულებამ, რომელიც ტემპერამენტით აღსავსე უღერადობით ავსებდა ეკლესიის დარბაზის კედლებს. ამერსფორტის საკონცენტრაციო ბანაკის მემორიალის მონახულებამ კიდევ ერთხელ თვალნათლივ გვაჩვენა, რამდენად მნიშვნელოვანია ამქვეყნად მშვიდობის შენარჩუნება.

კონფერენციამ სხვადასხვა ქვეყნის წარმომადგენლებს შესაძლებლობა მისცა, არა მხოლოდ ჩატარებული სამუშაოს



და არსებული მდგომარეობის შესახებ მოეყოლათ, არამედ სამომავლო პროგრამა მოეშადადებინათ და შთაგონება მიეღოთ თავიანთი საქმიანობისთვის.

მინდა, მადლობა ვუთხრა მღღ-ს ეროვნული კომიტეტის (ნიდერლანდები) წარმომადგენელ დებს კონფერენციაზე მოწვევისთვის და ყველა სტუმრის და მონაწილის მიმართ გამოჩენილი თბილი მასპინძლობისთვის.

გალინა კუხნეცოვა

სემინარი პასტორებისთვის სამარაში

რუსეთის და სხვა ქვეყნების ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიების კავშირის პასტორები უკვე მეოთხედ შეიკრიბნენ სემინარზე დასასწრებად, რომელიც 6-დან 10 სექტემბრის ჩათვლით ქალაქ სამარაში ჩატარდა. ვოლგის ნაპირას განლაგებულმა ამ ძველმა და, ამავე დროს, თანამედროვე ქალაქმა თბილი, მზიანი ამინდით მიგვიღო. სემინარზე კიდევ უფრო თბილი ატმოსფერო სუფევდა. განსაკუთრებით სასიამოვნო იყო მოსკოველი, ორენბურგელი,

კალინინგრადელი, ტოლიატელი და სხვა კოლეგების ხილვა, რომლებთან ერთადაც ნოვოსარატოვკას (სანქტ-პეტერბურგი) სემინარიაში ვსწავლობდი და დიდი ხანია, არ მენახა.

სემინარის რეფერენტი გახლდათ აგნეს ფონ კირხბახი, საფრანგეთის გაერთიანებული პროტესტანტული ეკლესიის პასტორი და პარიზის ეკუმენური კვლევების ინსტიტუტის ლექტორი. მეორე რეფერენტის რანგში მოწვეული იყო ბრიგიტე რახელი ჩვენი პარტნიორი, ვიურტემბერგის ეკლესიის ევანგელიური დასაქმებულთა საზოგადოებიდან, რომელმაც მონაწილეებს ვიურტემბერგის საჰერცოგოს რეფორმატორის იოჰანეს ბრენცის ბიოგრაფია გააცნო.

სემინარის თემა იყო: „ეგვიპტიდან გამოსვლა – რა თავისუფლებაზეა საუბარი, როდესაც ღმერთი გვიხმობს?“ ჩაუვლრმავდით ბიბლიის წიგნის, გამოსვლის პირველ ათ თავს მოსეს შობის, ეგვიპტიდან მისი გაქცევის და დაბრუნების თაობაზე, რათა საკუთარი მისია შეესრულებინა, როდესაც ღმერთმა მოუხმო, გამოეყვანა ღვთის ერი ეგვიპტიდან. ეს ნაცნობი, ხშირად წაკითხული ტექსტები იყო. თუმცა, მიუხედავად ამისა, გაგვაოცა იმ უკიდუგანო სიღრმეებმა და მოულოდნელმა აღმოჩენებმა, რომლებიც პასტორ აგნესის მეშვეობით გადაიშალა ჩვენს წინ. განსაკუთრებულად მომეწონა იდეა იმის თაობაზე, რომ ჩვენ მოგვიწოდებენ, ვიყოთ ღმერთის „ბებია-ქალები“ შიფრას და პუას მსგავსად, რომლებმაც ებრაელი ბავშვები ფარაონისგან სიკვდილს გადაარჩინეს (გამოსვლა 2:15). „ბებია-ქალების“ მოვალეობა ღვთით კურთხეული ასალი სიცოცხლის მიღება და მისი „ფარაონისგან“ დაცვაა, რომელიც სხვადასხვა ფორმით ჰქმნის საშიშროებას. სულიერი სიკვდილი ფიზიკურზე უარესია, ამიტომაც არის მნიშვნელოვანი, დავიცვათ ასალი თაობები სულიერების დაკარგვისგან და თავისუფლების არასწორი გაგებისგან, როდესაც მათ თავისუფლება ყველაფრისგან დამოუკიდებლობა ჰგონიათ; თავისუფლება





ხომ ღმერთის მიერ ნაბოძები სულის თავისუფლებაა, პირველ რიგში. თავისუფლებას ღმერთთან მუდ-მივი სიახლოვით მოვიპოვებთ, როდესაც „ფარაონების“ ძალა-უფლებისგან, ანუ იმ შავ-ბნელი ძალების ზემოქმედებისგან გათავისუფლდებით, რომლებიც ჩვენშია და რომლებსაც ჩვენი დამონება სწადია.

ბიბლიის სწავლებასთან ერთად გათვალისწინებული იყო კულტურული პროგრამაც. სამარის დღესასწაულზე ქალაქის ცენტრში მოწყობილ კონცერტს დავესწართ, რომელზეც დმიტრი შოსტაკოვიჩის მე-7-ე სიმფონია შესრულდა. ეს ნაწარმოები დიდმა კომპოზიტორმა ლენინგრადის ბლოკადას მიუძღვნა და მასზე მუშაობა სამარაში ევაკუაციაში

ყოფნისას დაასრულა. სწორედ აქ გაიმართა მისი პრემიერა 1942 წელს. ვოლგის სანაპიროზე ფეხით და ამ უკიდუგანო მდინარეში გემით გასეირნებამ, საიდანაც ქალაქის არაჩვეულებრივი ხედი იშლებოდა, წარუშლელი შთაბეჭდილება დატოვა ჩვენზე.

8 სექტემბერს სამარას წმ. გიორგის ეკლესიაში ღვთისმსახურება ვიზეიმეთ. ამის შემდეგ ვესტუმრეთ ქალაქ ტოლიატის სამრევლო სახლს, სადაც პასტორი ტატიანა ჟივოდოროვა წლების მანძილზე ატარებს პროექტს შეზღუდული შესაძლებლობების მქონე ახალგაზრდების ჯგუფისთვის. იქ დღის მანძილზე ბავშვებისთვის და მათი მშობლებისთვის ტარდება მეცადინეობა განვითარების და განათლების სფეროში, სადაც ასევე შეისწავლება ხელსაქმე და შემოქმედებითი მუშაობა.

და ბოლოს, მინდა მადლობა ვუთხრა სამარას ოლქის პროპსტს დოქ. ოლგა თემირბულატოვას და წმ. გიორგის ეკლესიის ყველა თანამშრომელს სემინარის ბრწყინვალე ორგანიზებისთვის, საინტერესო შეხვედრებისთვის, სიკეთისთვის და სტუმართმოყვარეობისთვის.

პასტორი ირინა სოლეი

რატომ ბილოქში?

მიტომ რომ ქათნო ალექსანდერი, ჩვენი ყოფილი ვიკარი იქ ლუთერული სამრევლოს პასტორად მსახურობს და მეუღლესთან ჯესიკასთან და პატარა ვაჟთან დანიელთან ერთად მექსიკის სრუტესთან, აშშ-ს შტატის მისისიპის ამ ქალაქში, ნიუ-ორლეანიდან ერთი საათის სავალზე ცხოვრობს. ბილოქშიში სტუმრად ვიმყოფებოდი ივლისში კალიფორნიაში, სან ფრანცისკოში ვიზიტის შემდეგ, სადაც ადრე ვმსახურობდი და იქ ძველი მეგობრების და ნაცნობების მონახულება მინდოდა. უკანა გზაზე მისისიპის ბლუზის და ჯაზის ქალაქში, ნიუ-ორლეანში გავჩერდი, რომელიც ქათნომ დამათვალიერებინა და ბოლოს ბილოქსისაც ვესტუმრე. ამ ყოფილ მეთევზეების ქალაქში თევზსაჭერს ვიეტნამელი ლტოლვილები ამუშავებენ, აქვე მდებარეობს საჰაერო ფლოტის ორი პუნქტი და გრძელი სანაპირო, რომელიც სავსეა რესტორნებითა და სათამაშო კაზინოებით. სისხლიან სამოქალაქო ომში, რომელიც 150 წლის წინ მიმდინარებდა, მისისიპის შტატი მონობის დაცვას ცდილობდა. ეს დღემდე ახსოვს უმრავლესობას - ადგილობრივ შავკანიანებს, ისევე როგორც თეთრკანიან მოსახლეობას.

4 წლის წინ სელეს ჯგუფი პასტორ ირინა სოლვის, ნანა მენთეშაშვილის, ლუდმილა მაიერისა და ვოვა ლიზუნოვის შემადგენლობით ჩრდილოეთ კაროლინის მაუნტ ჰოლის ლუთერული სამრევლოს მოწვევით, სადაც პასტორი ქათნო მსახურობდა, აშშ-ში გაემგზავრა. იქ დიდი სტუმართმოყვარეობით მიგვიღეს. სამწუხაროდ, ჯერ არ შემდგარა საპასუხო ვიზიტი საქართველოში, რადგან ქათნო მაუნტ ჰოლიდან წამოვიდა.

ახლა კი ბილოქსის შესახებ: თანამედროვე სტილში აშენებული, მოგრძო სამრევლო ცენტრი ბრტყელი გადახურვით – რომელიც მრევლისთვის ცოტა დიდია კი არის – შემადღებულ ადგილასაა განლაგებული, რათა უფრო დაცული იყოს მექსიკის ყურესთვის დამახასიათებელი შტურმებისგან. დიდი წყალდიდობა, რომლითაც ქარიშხალმა კატარინამ 20 წლის წინ სანაპირო ზოლი და, პირველ რიგში, ნიუ-ორლეანი მიწასთან გაასწორა, ჯერ კიდევ კარგად ახსოვთ აქ. მაშინ რეგიონი მრავალმა ადამიანმა დატოვა.

მონაწილეობა მივიღე საკვირაო ღვთისმსახურებაში, რომელიც ქათნომ ჩვეული სიზუსტითა და სისწრაფით



ჩაატარა. ქადაგების ტექსტი ლუკას სახარებიდან (9,51-62) იყო აღებული: ამბავი იესოს იერუსალიმისკენ სწრაფვაზე, სადაც მას ჯვარცმა, მისი მისიის აღსრულება ელოდა, და ამას თავს ვერ აარიდებდა. პასტორმა ქათნომ თავის ქადაგებაში ეს შესანიშნავად წარმოაჩინა. ზაფხულის და სიცხის მიუხედავად, მრევლის დიდი ნაწილი მოვიდა. ზოგიერთს ღვთისმსახურების მერე ველაპარაკე. ამერიკაში დიდი გადაადგილებები მიმდინარეობს. ბევრი ერთსა და იმავე ადგილას დიდხანს არ რჩება. სამრევლო მუდამ განიცდის ცვლილებებს. ადამიანების შეკრება, მათთვის კარის გაღება უაღრესად მნიშვნელოვანია პასტორისთვისაც, რადგან აუცილებელია მრევლის წევრების გარკვეული რაოდენობის არსებობა, რათა პასტორს ხელფასი დაენიშნოს. სამრევლო ეკლესიისგან კარგი რჩევის გარდა დიდ დახმარებას არ ელის. ღვთის სიტყვის გავრცელება საზღვრებს არ ცნობს. მაგრამ სამრევლოს – და ეს ამერიკაში ცხადი ხდება – სჭირდება პასტორი, რომელიც ეკონომიკური და ორგანიზატორული ნიჭით იქნება დაჯილდოვებული და ასევე მრევლის წევრები, რომლებიც მზად იქნებიან, საკუთარი სახსრები გაიღონ საქმისთვის, რომლის გაკეთებაშიც მათ პასტორი დაარწმუნებს. ეს პროცესი სასიამოვნო შეიძლება იყოს, როგორც ქათნო ალექსანდერის მაგალითმა დამარწმუნა.

ყოფილი ეპისკოპოსი ჰანს-იოანს კიდერლენი

მოზავლის ბანაკი

საქართველოს ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის ორგანიზებით ყოველ წელს, ზაფხულობით ყვარელში იმართება ბანაკები, რომლებიც დაკომპლექტებულია ბავშვებითა და მოზარდებით.

2019 წლის 16-26 ივლისს ყვარლის ბანაკების ისტორიაში ერთ-ერთი გამორჩეული ბანაკი შედგა, თუმცა ალბათ ჩნდება კითხვა: რით იყო ეს ბანაკი გამორჩეული?

პასუხი მარტივია: ბანაკის შემადგენლობის ძირითადი ნაწილი დაკომპლექტებული იყო ჩვენი ეკლესიის მოზარდებით, რომლებიც დაინტერესებულები არიან ბიბლიის უკეთ შესწავლით, ხოლო მათი ძირითადი მოტივატორი ყვარელში ერთად გატარებული თითოეული დღეა, რომელსაც ისინი მთელი წლის მანძილზე ელიან...

ბანაკის გრაფიკი გაწერილი იყო მაქსიმალურად პროდუქტიულად და შედეგზე ორიენტირებულად. ჩატარდა ბიბლიის ისეთი გაკვეთილები, სადაც დისკუსიაში აქტიურად მონაწილეობდნენ მოზარდები.



გაიმართა განსაკუთრებულად მნიშვნელოვანი ჯგუფური შეჯიბრი „ფორტ ბოიარდი“- ძალიან რთული და საინტერესო ჯგუფური შეჯიბრი. გუნდების ბრძოლა პირველობისთვის გამარჯვებული გუნდის თასის აღმართვით დასრულდა.

ბანაკის თითოეული წევრი აღნიშნავდა, რომ ეს ბანაკი განსაკუთრებულად კარგ მოგონებად დარჩება მათ ცხოვრებაში, ვინაიდან ჩვენს ეკლესიას ჰყავს მოზარდთა ისეთი გუნდი, რომელიც არა მარტო ბანაკის მსვლელობისას ხედავს ერთმანეთს, არამედ ყოველ კვირას 13:00-ზე იკრიბება მოზარდთა ჯგუფის გაკვეთილზე.

ჩვენს პატარა ეკლესიას აქვს დიდი მომავალი, მისი საწინდარი არიან სწორედ ეს მოზარდი ბიჭები და გოგონები, რომლებიც საბოლოო ჯამში ჩამოყალიბდებიან ლუთერან ქრისტიანებად.

დავით ნაინდრაფა
შერიგების ეკლესიის მოზარდთა ჯგუფის წელმძღვანელი

**ბერძნულ-ქართული
საშემოდგომო კონცერტი შერიგების ეკლესიაში**



ამერული გუნდი „Voci di Fuoco“ ბონიდან (გერმანია) კბიჭუნებისა და კაცების გუნდ „მძღვეართან“ (თბილისი) ერთად ჩვენს ეკლესიაში განსაკუთრებულ კონცერტს გამართავს. პროგრამა სახელწოდებით „My delight and thy delight“ აერთიანებს მელოდიურ და ემოციურ ნაწარმოებებს შემოდგომის, ბუნების, სამშობლოსა და წარმავლობის თემაზე. შესრულება ქართველი, გერმანელი და ინგლისელი რომანტიკოსი და თანამედროვე კომპოზიტორების ნაწარმოებები. კონცერტის გამორჩეული ნაწილი იქნება „რეკვიემი მინიონისთვის“ გოეთეს „ვილჰელმ მაისტერის“ მოტივებზე ქართველი პიანისტის ნინო გოროზიანის მონაწილეობით. კონცერტი გაიმართება **ოთხშაბათს, 16 ოქტომბერს, 19. 00 საათზე** შერიგების ეკლესიაში. დასწრება თავისუფალია. დაპატიჟეთ თქვენი მეგობრები და ნაცნობები, ყველას გულითადად ველით!

სიმღერა ახალსეპს!

ღვრ ადამიანს გამოუცდია: სიმღერა ახალსეპს, მითუმეტეს, ოროცა სხვებთან ერთად მღერისარ. ევანგელიური ეკლესია დასაბამიდან იყო და არის მომღერალი ეკლესია. სიმღერამ მნიშვნელოვანი წვლილი შეიტანა სასიხარულო გზავნილის გავრცელებაში. მას შემდეგ მორწმუნეები ნუგეშს, ძალას, დასტურს, ერთობას და ღმერთთან ცოცხალი შეხვედრების ადგილს სიმღერაში პოულობენ. ყველა ეპოქას თავისი სიმღერები აქვს, რომლებიც რწმენით ცხოვრებაზე გვიამბობენ. ამ რწმენით ცხოვრებას ღვთისმსახურებაზე ღვთის წინაშე წარვადგენთ. ამით მონაწილეობს მრევლი ღვთისმსახურებაში. ეს ლიტურგიულ „ამინ“-ში ისევე გამოიხატება, როგორც მრევლის ტრადიციულ სიმღერაში თუ გუნდის საზეიმო შესრულებაში.

სამხარეო ეკლესიის მუსიკალური ღირექტორი შტუტგარტიდან მათიას ჰანკე ა.წ. 24-27 ოქტომბერს თბილისში **სიმღერის მასტერკლასის** ჩასატარებლად ჩამოდის. ხუთშაბათს (24 ოქტომბერს, 17.30 - 20.00 სთ) და პარასკევს (25 ოქტომბერს, 17.00 - 20.00 სთ) საღამოს, ასევე მთელ შაბათ დღეს (26 ოქტომბერს, 11.00 - 18.00 სთ, ერთობლივი ხემსით) გეპატიჟებით თბილისის შერიგების ეკლესიაში. მასტერკლასის მსვლელობისას შევისწავლით ახალ და ძველ, ასევე მრავალხმიან სიმღერებს. თუ რაიმე ინსტრუმენტზე უკრავთ, გთხოვთ, თან წამოიღოთ.

სიმღერის დღეები დასრულდება კვირას, 27 ოქტომბერს დილას ერთობლივი მუსიკალური დილის ღვთისმსახურებით თბილისში, ნაშუადღევს კი რუსთავეის სამრევლოში. თავად გამოცადეთ, როგორი სასიამოვნო და სახალისოა ღვთისმსახურებაზე სიმღერა და მუსიკის შესრულება და ღვთის ახალი მელოდიებით დიდება. ყველას, ვისაც სიმღერა უყვარს, გულისთადად ვეპატიუებით.

მათიას ჰანკე,
სამხარეთო ეკლესიის მუსიკალური დირექტორი, მტუტეარტი

გულით გიწვევთ!

უერიგების ეკლესიის საკვირაო სკოლაში სწავლა სექტემბერში დაიწყო. აქ გოგონებსა და ბიჭუნებს ბევრი საინტერესო რამის სწავლა შეუძლიათ: ბიბლიური ისტორიების მოსმენა, ხატვა, ხელსაქმე, მუსიკის მასწავლებელთან ერთად სიმღერების შესრულება, თამაშები და, ყველაზე მთავარი, სხვადასხვა საეკლესიო დღესასწაულებში მონაწილეობა.

აქვე ისწავლება გერმანული ენაც. საკვირაო სკოლის ბავშვებისთვის და მრევლის წევრების შვილებისა და შვილიშვილებისათვის გერმანული ენის მეცადინეობები უფასოა. ბავშვები, რომელთა მშობლებიც მრევლის წევრები არ არიან და მხოლოდ გერმანულის სასწავლად დადიან, წელიწადში სიმბოლურ 20 ლარს იხდიან.

გულით ვიწვევთ ბავშვებს 6-დან 13 წლამდე!

ელენა მანუკოვა, ელენა ილინეცი



ИЗРЕЧЕНИЕ НА ОКТЯБРЬ

**КОГДА У ТЕБЯ БУДЕТ МНОГО,
ТВОРИ ИЗ ТОГО МИЛОСТЫНЮ,
И КОГДА У ТЕБЯ БУДЕТ МАЛО,
НЕ БОЙСЯ ТВОРИТЬ МИЛОСТЫНЮ И ПОНЕМНОГУ**

Книга Товита 4:8

Во время чтения изречения месяца на октябрь у прихожан Евангелическо-лютеранской церкви могут возникнуть вопросы: «Откуда эта цитата?» и «Что это за книга?». Действительно, если мы откроем Библию, то среди 66 канонических книг мы не найдем Книги Товита.

Книга Товита – это апокриф или, как ее называет Римско-католическая церковь, второканоническая книга. И, хотя она не имеет такого авторитета, как канонические книги, к которым мы привыкли, она полезна для чтения и изучения. Такую оценку давал ей, как и другим ветхозаветным апокрифам, д-р Мартин Лютер. Поэтому, открыв немецкую Библию Лютера, мы среди апокрифов без проблем сможем найти Книгу Товита.

Цитата из Книги Товита, действительно, очень ценна. Особую роль играет здесь время, которое было отведено ей в этом году. Эта цитата является лозунгом на октябрь, и мы читаем ее незадолго до Праздника благодарения за урожай. Это дает нам возможность по-другому посмотреть на дары, которыми благословляет нас Господь, а также задуматься над тем, как мы ими распоряжаемся.

Лозунг на октябрь из Книги Товита – это всего лишь один стих о милостыне из напутственного слова, с которым отец обращается к своему сыну. Посмотрите же, как выглядит полное наставление о милостыне: *«Из имени твоего подавай милостыню, и да не жалеет глаз твой, когда будешь творить милостыню. Ни от какого нищего не отвращай лица твоего, тогда и от тебя не отвернется лице Божие. Когда у тебя будет много, твори из того милостыню, и когда у тебя будет мало, не бойся творить милостыню и понемногу; ты запасешь себе богатое сокровище на день нужды, ибо милостыня избавляет от смерти и не попускает сойти во тьму. Милостыня есть богатый дар для всех, кто творит ее пред Всевышним».* (Товит 4,7-11)

В этом фрагменте мы видим очень много ценных мыслей, над которыми стоит задуматься. Но мы рассмотрим только две: *милостыня из многого и милостыня из малого*.

«Когда у тебя будет много, твори из того милостыню», – читаем мы в первой части стиха. Согласитесь, это очень необычный совет. Здесь нет слов о приумножении богатств и инвестировании средств, которыми переполнены современные книги. Здесь также нет предложения пожить в свое удовольствие, увидеть мир, попробовать что-то новое и т.д. Отец предлагает своему сыну использовать богатство для того, чтобы творить милостыню. Другими словами, помогать нуждающимся. Это очень ценный совет. Ведь он ведет к исполнению Божьей заповеди *«Возлюби ближнего своего, как самого себя»*. Творя милостыню, мы проявляем свою любовь к ближнему и заботу о нем. Мы делаем то, к чему мы призваны во Христе.

Но, все же, вопрос о милостыне не так прост. В евангелическом понимании недостаточно просто дать милостыню нуждающемуся, бросить несколько монет для успокоения своей совести. Милостыня требует большего. Она требует заинтересованности в истинной потребности человека. Она не может остановиться только на денежной помощи. Такое понимание милостыни подталкивает нас к тому, чтобы создавать диаконические учреждения, проводить социальные проекты и работать над системным решением потребностей нуждающихся. И, конечно же, милостыня – это всего лишь начало благовествования о нашем Спасителе. Ведь мы, как христиане, даем милостыню не потому, что мы такие добрые, а потому что Бог даровал нам такую возможность и призвал к добрым делам.

А что же делать, если ты беден? Ответ на этот вопрос мы читаем в Книги Товита: *«Когда у тебя будет мало, не бойся творить милостыню и понемногу»*. Эти слова однозначно нелегки для понимания. Подумайте сами о том, что они вызывают в вашем сердце. Согласие или сопротивление? Многие люди и даже христиане говорят: *«Я слишком беден, чтобы оказывать помощь другим. Мне самому необходима помощь»*. Такие слова, к сожалению, не редкость. Люди с ожесточенными сердцами, которые не замечают нуждающихся, встречаются не только среди богатых, но и среди бедных. Такой подход к жизни лишает нас не только радости и полноты жизни, но и отдаляет нас от Божьей благодати. В нем есть место только для нас и наших нужд и нет места для ближнего и любви к нему, а это означает, что нет места и для Бога. Ведь Божьи заповеди любви нераздельны.

Не случайно в этом стихе отец говорит своему сыну: *«Не бойся...»*. Страх – это то, что не дает нам полностью довериться Богу. Поверить в то, что Он позаботится о нас. Но, даже если мы в это не верим, Господь все равно печется о нас. Страх также не дает нам возможности проявить свою любовь к ближнему и заботу о нем. «А вдруг нам самим не хватит» или «мне это нужнее» – подобные слова мы повторяем неоднократно. Но, если мы так делаем, то разрешаем страху завладеть нашей жизнью. Освободиться от страха и власти денег для того, чтобы заметить ближнего и проявить к нему любовь, мы можем ТОЛЬКО благодаря нашей вере в Иисуса Христа.

«Ибо благодатью вы спасены через веру, и сие не от вас, Божий дар: не от дел, чтобы никто не хвалился. Ибо мы - Его творение, созданы во Христе Иисусе на добрые дела, которые Бог предназначил нам исполнять». (Ефесеям 2:8-11)

Павел Шварц,
Епископский визитатор Немецкой Евангелическо-Лютеранской
Церкви Украины (НЕРЦУ)

СВЯТОЕ ПРИЧАСТИЕ

Святое Причастие – это не только хлеб и вино, а гораздо больше! Мартин Лютер в «Большом Катехизисе» пишет: *«Таинство причащения не просто хлеб и вино, кое в других случаях к столу подается, а хлеб и вино, в слово Божие оправленное и с сим соединенное»*. Хлеб и вино – это тело и кровь Господа нашего Иисуса Христа. На Тайной Вечере, в Великий Четверг, Христос установил Таинство Святого Причастия. Накануне крестных страданий и смерти Он совершил последнюю трапезу со Своими учениками, благословил хлеб и вино и повелел ученикам творить то же в *«Свое воспоминание»*. Именно в этот день Он произнес слова, которые мы и сегодня слышим от пасторов перед принятием Причастия: *«Господь Иисус Христос в ту ночь, в которую Он предан был, взял хлеб и, возблагодарив, преломил его и сказал: сие есть Тело Мое, за вас ломимое; сие творите в Мое воспоминание. Также после вечери взял Он чашу и сказал: сия чаша есть Новый завет в Моей Крови; сие творите, когда только будете пить, в Мое воспоминание»* (1 Коринфянам 11:23-25).

Мы стремимся быть ближе к Господу. Мы веруем и свидетельствуем миру о том, что Сын Божий пришел в этот мир и вочеловечился

ради нашего спасения. Он установил Таинство Причастия и даровал всем верующим возможность соединиться с Ним в этом священнодействии. Мы должны понимать глубокий смысл Таинства и достойно принимать хлеб и вино.

Когда я прихожу в воскресенье на богослужение, меня радует все в нашей церкви: чтение псалмов и Евангелия, хоровое пение, проповедь, свечи и Библия на алтаре, молящиеся рядом со мной сестры и братья. Но особые чувства возникают в день Причастия – это и ожидание чуда, и ощущение единства с Христом и с общиной, и очищение от грехов.

В лютеранском вероучении Таинства – это своего рода знак общения человека с Христом. В «Аугсбургском исповедании» говорится, что Таинства являются *«знаками и средствами божественной воли о христианах, назначенными для возбуждения и укрепления веры в тех, кто пользуется ими»*. Можно говорить и о том, что цель Таинства – это напоминание о нашем спасении в Иисусе Христе, которое мы получили даром, однажды и навсегда.

Для лютеран Причастие является важным действием, в момент которого верующие ощущают в хлебе и вине реальное присутствие Христа. Причащаясь, мы получаем прощение грехов и примираемся с Богом.

Как же происходит Причастие? После произнесения слов установления и благословения хлеба и вина мы приносим друг другу приветствие мира и примирения, а затем пастор приглашает общину к священнодействию. Прихожане становятся в круг вокруг алтаря. И, конечно, в этот момент мы все **нуждаемся в полной тишине** – и те, кто уже стоят у алтаря, и те, кто еще в зале. Ведь именно сейчас происходит встреча с Господом, и мы должны быть готовы к этому и внутренне настроиться. Поэтому разговоры и общение друг с другом сейчас неуместны. Помощник пастора (обычно это один из членов совета общины) берет блюдо с хлебом и, не спеша, двигается, останавливаясь перед каждым причащающимся со словами *«Тело Христово, за вас ломимое»*. Мы же, сложив ладони, ожидаем. Когда наступает наш черед, мы получаем хлеб и отвечаем *«Аминь»*. Затем пастор так же, не спеша, обходит круг, неся чашу с вином. Останавливаясь перед каждым из нас, он или она произносит слова *«Кровь Христовая, за вас изливаемая»*, и в ответ мы вновь говорим *«Аминь»*. Это очень важно знать и понимать: ответ прихожанина **«АМИНЬ»** означает **«ДА БУДЕТ ТАК!»** и подтверждает его веру.

После принятия Святого Причастия мы благодарим Бога и тихо садимся на свои места, стараясь, как можно дольше, сохранить внутри себя эту встречу с Христом. После окончания богослужения мы выходим в мир, готовые нести людям Благоую Весть и мир, даровать радость и творить добро и милосердие!

Елена Манукова

НАРОДЫ, ХВАЛИТЕ И СЛАВЬТЕ ГОСПОДА **Незабываемые встречи в стране у подножья Кавказских гор**

С 29 августа по 4 сентября 2019 года группа из 25 человек под руководством бывшего директора Фонда Густава Адольфа в Вюртемберге Ульриха Хирша за 6 дней познакомилась с Грузией и её жителями и смогла их оценить по достоинству. В этом нам помогли местный экскурсовод Катя Оганезова и водитель автобуса Георгий. Почти для всех нас это был путь в незнакомую и новую страну. Мы получили много информации и смогли путешествовать по стране по многим направлениям, увидеть красивые пейзажи (в том числе, в Кахетии), интересные сёла, города и монастыри. Было познавательно услышать о том, как св. Нино христианизовала страну, а также о первом царе Вахтанге, который основал столицу Грузии. С восторгом группа фотографировала результаты раскопок в Дманиси. Там был найден череп самого древнего европейского человека, которому более 1.7 миллиона лет. Пещерный город Уплисцихе II-III вв. нашей эры восхитил нас так же, как и следы поселений немцев, которые впервые прибыли в Грузию в 1817 году. Наибольшее впечатление произвели на нас дружелюбные и отзывчивые люди, встречавшиеся нам во время нашей поездки. Мы были приняты, как друзья, в лютеранских общинах и при этом мы всегда чувствовали внутреннюю близость с нашими братьями и сестрами по вере. В первый вечер в Тбилиси нас познакомили с работой Церкви, связанной с такими диаконическими учреждениями, как дом престарелых, служба ухода на дому, доставка обедов на дом и бесплатная столовая. В Кварели мы познакомились с группой детей из летнего лагеря, которые в своих общинах посещают воскресную школу. После короткого знакомства в кругу мы смогли спеть вместе на двух языках, а затем попросили исполнить для нас грузинские песни. На следующий день мы посетили современный город Рустави. Он был построен, в основном, военнопленными



на пустынном месте по приказу Сталина после Второй мировой войны. В руставской общине нас порадовали прекрасным пением, выступлениями и музыкой. Мы, швабы, были там приняты, как друзья. Во время нашего посещения общины в Болниси, которая была основана швабами и носила название «Катариненфельд», дети из воскресной школы приветствовали нас песнями и танцами. Во всех общинах, которые мы посетили, мы чувствовали радушие людей и их гостеприимство, особенно, когда нас угощали изысканными лакомствами, приготовленными для нас.

Самое сильное впечатление произвело на нас воскресное богослужение в Тбилиси, которое мы провели вместе. Проповедь читал Ульрих Хирш, а пастор Ирина Солей переводила ее на русский язык. Наш спонтанно возникший во время поездки хор обогатил своим пением богослужение, как и хор общины. Незабываемым было для нас празднование Святого Причастия, когда мы стояли в большом кругу вокруг алтаря и чувствовали, что мы не посторонние друг другу, а друзья во Христе. Преисполненные приятных и незабываемых впечатлений, мы отправились в обратный путь. Мы навсегда сохраним наилучшие воспоминания о Грузии.

*Фридрих Ленге,
участник группы Фонда Густава Адольфа*

РАССКАЗАТЬ ИСТОРИЮ – ПРИЗВАТЬ К ДЕЙСТВИЮ!

12-18 июня 2019 г. в Конгресс-центре «De Werelt» в Люнтерене (Нидерланды) состоялась Европейская конференция Всемирного дня молитвы (ВДМ), где присутствовало 76 женщин из 28 стран. ВДМ является глобальным экуменическим движением под руководством женщин-христианок, которые призывают всех присоединиться к молитве и действовать во имя мира и справедливости.

Комитет в Нидерландах предложил для рассмотрения тему: «Рассказать историю – призвать к действию». Речь, конечно, идет о библейской истории – мы не должны ограничиваться ее чтением и пересказом, а побуждать к действию и вдохновлять на внедрение библейских принципов в нашу повседневную жизнь.

Доклад Хельги Хиллер из Германии «История ВДМ: происхождение, развитие, принципы и ресурсы на будущее» содержал поучительную информацию о женщинах-основательницах экуменического движения, о важности совместных усилий строить наше будущее, живя в соответствии с девизом ВДМ – «Информированная молитва, молитвенное действие».

Изучение Библии с Ребеккой Ондерсталь и Рити Бурманжер (Нидерланды) «Библейское слово в движении» было сосредоточено на теме, предложенной женщинами Зимбабве, стране ВДМ-2020: «Встань и иди!» (Иоанна, 5:1-9). Наши сестры из Зимбабве воспринимают обращение Иисуса, как призыв действовать во имя любви к миру и примирению. Бог предлагает нам шаги для личной и социальной трансформации. Это время перемен! Можем ли мы услышать и воспринять эти слова милосердного Бога, чтобы воздействовать на исцеление себя и наших общин, чтобы принести мир и примирение? Эти темы обсуждались на конференции в рабочих группах.

Большое внимание было уделено правильной организации и деятельности национальных комитетов ВДМ, и здесь я получила много ценных советов, поскольку наш комитет в Грузии делает только первые свои шаги.

Эммануэлла Бауер (Люксембург) и Сенка Сестак (Хорватия) руководили работой молитвенного партнерства, которое не только способствует христианскому единству женщин из разных стран, но и расширяет видение мира, его проблем и чаяний.

Доклад президента интернационального комитета ВДМ Лоранс Гандлофф (Франция) и ее заместителя Розанжелы Оливьера (Бразилия) касался руководящих принципов, на которых базируется деятельность ВДМ и которые призваны помочь церквям Европы обновить их духовную жизнь и укрепить их общее свидетельство веры.

«Такие движения, как Всемирный день молитвы, дают Церквям мира бесценную возможность молиться и размышлять о единстве, к которому мы стремимся в едином Теле Христовом, напоминая о том, что Иисус является радикальной любовью Бога в мире». Молитва и действие – это то, что связывает нас во всем мире.

Мы были потрясены и опечалены, узнав, насколько трудной является жизнь простых женщин и их семей в настоящее время в Зимбабве. Все надежды на то, что экономика страны улучшится после смещения президента Мугабе, были разбиты. Ситуация усугубилась в результате засухи, из-за которой ощущается острая нехватка продовольствия и воды. Мы убедились, что страна, на которой мы будем концентрировать свои мысли вплоть до марта следующего года, очень нуждается в нашей молитвенной поддержке.

Утренние и вечерние молитвы на конференции готовились христианками из трех-четырех стран совместно. Мне, как представительнице Грузии, выпала возможность подготовить и



провести вечернюю молитву с сестрами из Шотландии, Хорватии и Швеции. Совместное дело очень сблизило нас, помогло лучше понять друг друга.

Интересной была и культурная программа. Делегатки конференции побывали в малайской общине, где нас очень сердечно приняли и где мы все вместе могли петь, молиться и танцевать. Мы получили также незабываемое впечатление от выступления африканского церковного хора, который своим мощным темпераментным звучанием зажег зал. Экскурсия в мемориальный комплекс концентрационного лагеря Амесфоорт с пронзительной силой напомнила о том, как важно всем вместе прилагать усилия по сохранению мира на земле.

Конференция дала возможность не только отчитаться представительницам разных стран о проделанной работе и обсудить текущее положение дел, но и наметить программу на будущее и вдохновиться на дальнейшее служение.

Хочу выразить огромную признательность всем сестрам из Национального комитета ВДМ (Нидерланды), которые пригласили меня на конференцию и проявили теплое гостеприимство ко всем гостям и делегатам.

Галина Кузнецова

СЕМИНАР ЖЕНЩИН-ПАСТОРОВ В САМАРЕ

Женщины-пасторы Союза Евангелическо-лютеранских церквей России и других государств собираются уже в четвертый раз на свой семинар, который в этот раз был проведен с 6 по 10 сентября в городе Самаре. Старинный и, в то же время, современный город на Волге встретил нас теплой и солнечной погодой. Атмосфера семинара была еще более теплой и озаренной добрыми улыбками. Мне было особенно приятно встретиться с моими коллегами-пасторами из Москвы, Оренбурга, Калининграда, Тольятти и других городов, с которыми мы вместе учились в Теологической семинарии в Новосаратовке (Санкт-Петербург). Со многими из них мы не виделись много лет.

Референтом семинара была Агнес фон Кирхбах, пастор Объединенной протестантской церкви Франции и преподаватель Высшего института экуменических исследований в Париже. В качестве второго референта была также приглашена Бригитта

Рахель из Церковного объединения женщин нашей партнерской Церкви Вюртемберга, которая познакомила участниц с биографией реформатора герцогства Вюртемберг – Иоганнесом Бренцем.

Тема семинара звучала так: «Покинуть Египет – какая свобода подразумевается, когда Бог нас призывает?» Мы углубились в тексты первых десяти глав Книги Исход, повествующих о рождении Моисея, его бегстве из Египта и возвращении туда для выполнения миссии, к которой он был призван Богом – вывести народ Божий из Египта. Всё это были хорошо известные, перечитанные много раз тексты. Тем не менее, Святое Писание вновь поразило нас своей неисчерпаемой глубиной и неожиданными открытиями, которые мы сделали с помощью пастора Агнес. Особенно понравилась мне мысль о том, что все мы призваны быть «повивальными бабками» Бога, подобно Шифре и Фуа, спасавших еврейских детей от фараона (Исход 2:15). Задача «повивальных бабок» заключается в том, чтобы принимать новую жизнь, как благословенную Богом, и защищать ее от угрожающих ей «фараонов» в разном обличье. Страшнее физической смерти – духовная смерть, поэтому очень важно уберечь новое поколение от потери духовности и ложного понимания свободы, как независимости от всего, в то время, как свобода – это, в первую очередь, свобода духа, которую дарует



нам Господь. И эту свободу мы обретаем, находясь в постоянном общении с Богом на пути освобождения от власти «фараонов», т.е. темных сил, находящихся внутри нас и желающих держать нас в рабстве.

Помимо библейских занятий, была предусмотрена и культурная программа. Мы посетили концерт на главной площади в День праздника города Самары, на котором исполнялась Седьмая симфония Дмитрия Шостаковича. Эту симфонию великий композитор посвятил блокадному Ленинграду и завершил ее, находясь в эвакуации в Самаре. Здесь же, в 1942 году, состоялось ее первое исполнение. Незабываемое впечатление произвели на нас прогулки по набережной Волги и поездка на корабле, откуда открывался чудный вид на город и на бескрайние просторы великой русской реки.

8 сентября мы провели совместное богослужение в лютеранской церкви св. Георга города Самары. Затем мы отправились в город Тольятти, где посетили дом общины, в котором пастор Татьяна Живодерова в течение многих лет проводит проект для группы молодых людей с ограниченными возможностями здоровья. Здесь организовано дневное пребывание детей и родителей с развивающими и обучающими занятиями, а также посильной трудовой и творческой деятельностью.

В заключение хочу выразить большую благодарность пропсту Самарской области д-ру Ольге Темирбулатовой и всем сотрудникам церкви св. Георга за прекрасную организацию семинара, за интересные встречи, за теплоту сердец и гостеприимство.

Пастор Ирина Солей

ПОЧЕМУ БИЛОКСИ?

Я посетил Билокси, потому что Катно Александр, наш бывший викарий, является там пастором лютеранской общины. Вместе со своей женой Джессикой и их маленьким сыном Даниелем он уже в течение двух лет проживает в этом маленьком городке, расположенном на берегу Мексиканского залива в американском штате Миссисипи, в часе езды к востоку от Нового Орлеана. В июле я совершил поездку в Калифорнию, в частности, в Сан-Франциско, потому что раньше я там работал и хотел снова встретиться с несколькими друзьями и знакомыми. На обратном пути я остановился в Новом

Орлеане на Миссисипи, городе блюза и джаза, – Катно показал мне его, – а также посетил Билокси. Кстати, рыбный промысел в бывшей рыбацкой деревне обеспечивают вьетнамские беженцы; здесь есть две базы ВВС и длинный пляж, окруженный ресторанами и казино. Во время кровопролитной гражданской войны в Америке сто пятьдесят лет назад штат Миссисипи самоотверженно защищал рабство. Воспоминания об этом еще не угасли, как у чернокожих жителей, составляющих большинство, так и у белого населения.

Четыре года назад группа из ЕЛЦГ посетила Соединенные Штаты по приглашению лютеранской общины в Маунт-Холли (штат Северная Каролина), пастором которой был тогда Катно. В этой группе были пастор Ирина Солей, Нана Ментешавили, Людмила Майер, Вова Лизунов. Нас принимали очень сердечно и гостеприимно. Запланированный тогда ответный визит в Грузию, к сожалению, не состоялся, потому что вскоре после нашего посещения Катно покинул Маунт-Холли .

Итак, теперь о Билокси. Просторный общинный центр представляет из себя одноэтажную постройку в современном стиле и, собственно говоря, слишком велик для общины. Он расположен на небольшой возвышенности и, в какой-то степени, защищен от штормовых приливов, которые иногда обрушиваются на побережье Мексиканского залива. Все ещё помнят большое наводнение, вызванное ураганом Катрина и опустошившее двадцать лет назад побережье и, особенно, Новый Орлеан. Тогда многие люди покинули регион.

Я принял участие в воскресной службе, которую Катно проводил с присущими ему точностью и темпом. Текст проповеди был взят из Евангелия от Луки, глава 9, стихи 51-62: Иисус идёт в Иерусалим, где Его ожидает распятие, завершение Его миссии. Неизбежность этого события Катно очень хорошо выразил в своей проповеди. Несмотря на летнее время и сильную жару, собралась большая часть членов общины.

С некоторыми из них я разговорился после службы. В Америке люди часто меняют место жительства. Немногие люди остаются надолго в одном месте. Приходится заново создавать общину. Собирать людей, приглашать их – это особенно важно для пастора, так как требуется определенное количество прихожан для возмещения его заработной платы. От высокого руководства Церкви не приходится ожидать большой помощи, кроме добрых советов. Проповедь Слова Божьего осуществляется разными путями. Однако общине, – и это ясно каждому в Америке, – нужен пастор, который может хорошо

вести предпринимательскую и организационную деятельность, и нужны прихожане, которые готовы вкладывать свои деньги, если пастор их в этом убедит. Это может доставлять радость, как я убедился на примере Катно Александра.

Епископ Ханс-Иоахим Кидерлен

ЛЕТНИЕ ЛАГЕРЯ - ЭТО БУДУЩЕЕ НАШЕЙ ЦЕРКВИ

Каждый год Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии организует летние лагеря в Кварели. В них принимают участие дети и подростки, которые хотят больше узнать о Библии и обсуждать библейские темы и для которых каждый день, проведенный в Кварели, становится мотивацией на весь предстоящий год.

Один из таких лагерей проходил с 16 по 26 июля 2019 года. Распорядок дня лагеря был максимально продуктивным и ориентированным на результат. Проводились библейские занятия, в которых подростки принимали активное участие.

Кроме того, был организован важный командный конкурс «Форт Боярд», который представляет собой очень сложную и интересную групповую игру. Борьба за первое место завершилась вручением кубка команде-победителю.



Все участники лагеря отметили, что этот лагерь им запомнится особенно хорошо, потому что они сформировали группу, которая действовала совместно не только во время пребывания в лагере, но в дальнейшем будет встречаться в подростковом клубе нашей церкви каждое воскресенье в 13:00.

У нашей небольшой Церкви есть большое будущее, и залогом этого будущего являются именно те мальчики и девочки, которые станут христианами-лютеранами.

*Давид Хаиндрава,
руководитель подростковой группы церкви Примирения*

НЕМЕЦКО-ГРУЗИНСКИЙ ОСЕННИЙ КОНЦЕРТ В ЦЕРКВИ ПРИМИРЕНИЯ

В нашей церкви состоится необычный концерт камерного хора “Voci di Fuoco” из Бонна/Германия совместно с тбилисским мужским хором и хором мальчиков “Мдзлеvari”. Программа «Мой восторг и твой восторг» объединяет в себе мелодичные и яркие произведения, посвященные осени, природе, родине и бренности мира. Произведения написаны грузинскими, немецкими и английскими композиторами эпохи романтизма и модерна. Кульминацией концерта станет «Реквием по Миньон» из оперы «Миньон» по роману Гёте «Вильгельм Майстер», который исполнит в заключение грузинская пианистка Нино Горозиани. Концерт состоится в церкви Примирения **в среду, 16 октября, в 19:00 час.** Вход свободный. Добро пожаловать! Приглашайте своих друзей и знакомых.

ПЕНИЕ ПРИНОСИТ РАДОСТЬ!

Многие люди уже знают, что пение приносит радость, особенно, если петь вместе с другими людьми. Евангелическая церковь с самого начала являлась и является поющей церковью. Пение во многом способствовало распространению Радостной Вести. Издавна верующие находят в пении утешение, силу, подтверждение своей веры, единение и возможность для живого общения с Богом. Каждая эпоха рождает новые песни, свидетельствующие о жизни в вере. Когда мы поём на богослужении, мы являем Господу нашу жизнь в вере. Таким образом община активно участвует в богослужении. Это проявляется, как в коротком литургическом «аминь», так и в традиционном церковном хорале или в праздничном хоровом пении. Музыкальный директор Земельной церкви Маттиас Ханке придет к нам в Тбилиси из Штутгарта, чтобы **с 24 по 27 октября** провести **мастер-класс по пению**. Мы приглашаем вас в церковь Примирения в Тбилиси в четверг вечером (24 октября с 17.30 – 20.00) и в пятницу вечером (25 октября с 17.00 – 20.00), а также в субботу (26 октября с 11.00 – 18.00 с перерывом на чаепитие). Мастер-класс познакомит вас с пением современных и старинных хоралов, а также с многоголосным пением. Если вы играете на каком-нибудь

инструменте, можете принести его с собой. Неделя вокального искусства завершится в воскресенье, 27 октября, празднованием совместного музыкального богослужения в первой половине дня в Тбилиси, а во второй половине дня – в Рустави. Вы почувствуете, как это возвышенно и радостно праздновать вместе богослужение и воздавать хвалу Богу, исполняя хоралы и музыку в совершенно новом звучании. Сердечно приглашаем всех, кто любит пение или хотел бы почувствовать радость от пения!

*Маттиас Ханке,
музыкальный директор Земельной церкви, Штутгарт*

СЕРДЕЧНО ПРИГЛАШАЕМ ВСЕХ!

В воскресной школе церкви Примирения города Тбилиси с сентября начались занятия. На наших уроках мальчики и девочки могут узнать много интересного: услышать истории из Библии, разучить с педагогом музыки песенки, рисовать, заниматься рукоделием и играть в разные игры, но самое главное, конечно, участвовать в церковных праздниках.

Также у нас проводятся уроки немецкого языка. Для детей, посещающих воскресную школу, а также для детей и внуков членов общины уроки немецкого языка бесплатные. Дети, которые посещают только немецкий язык и родители которых не являются членами общины, платят чисто символическую сумму – 20 лари в год.

Мы сердечно приглашаем детей в возрасте от 6 до 13 лет!

Елена Манукова, Елена Ильинец



**TRAUUNG VON TIMA ARESCHewa UND DAVID KHAINDRAWA
IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE TBILISI**



**ВЕНЧАНИЕ ТИМЫ АРЕШЕВОЙ И ДАВИДА ХАИНДРАВА
В ЦЕРКВИ ПРИМИРЕНИЯ, ТБИЛИСИ**



Это особая радость для нас, что Тима и Давид, пройдя путь от воскресной школы до молодежного служения, соединили свои сердца и создали семью молодых служителей нашей Церкви!

Мы поздравляем вас, дорогие Тима и Давид, и желаем вам Божьего благословения!

**ტიმა არეშევას და დავით ხაინდრავას ქორწინება
თბილისის უპირიბეობის ეკლესიაში**

**Tbilisi***T. Graneli 15*

06. 10. 2019:	Pastor V. Miroschnitschenko (r)	11 Uhr Abm/Erntedank
13. 10. 2019:	Bischof M. Schoch (d/g)	11 Uhr mit Taufe
20. 10. 2019:	Pastorin I. Solej (r)	11 Uhr Abendmahl
27. 10. 2019:	Musik-Gottesdienst (d/r)	11 Uhr
03. 11. 2019:	Pastor V. Miroschnitschenko (r)	11 Uhr Abendmahl

Bolnisi*Jakob Chuzezi 15*

06. 10. 2019:	Pastor V. Miroschnitschenko	15 Uhr Abm/Erntedank
13. 10. 2019:	Bischof M. Schoch	15 Uhr
20. 10. 2019:	Pastorin I. Solej	15 Uhr Abendmahl
27. 10. 2019:	Musik-Gottesdienst (in Tbilisi)	11 Uhr
03. 11. 2019:	Pastor V. Miroschnitschenko	15 Uhr Abendmahl

Rustawi*Konstituziis 80*

06. 10. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr Abm/Erntedank
13. 10. 2019:	Pastor V. Miroschnitschenko	11 Uhr
20. 10. 2019:	Pastorin A. Sotowa	11 Uhr Abendmahl
27. 10. 2019:	Musik-Gottesdienst	15 Uhr
03. 11. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	11 Uhr

Gardabani*Grischaschwilis 4*

06. 10. 2019:	Pastorin I. Solej	13 Uhr Abm/Erntedank
13. 10. 2019:	Pastor V. Miroschnitschenko	13 Uhr
20. 10. 2019:	Pastorin A. Sotowa	13 Uhr Abendmahl
27. 10. 2019:	Musik-Gottesdienst (in Rustawi)	15 Uhr
03. 11. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	13 Uhr

Asureti

12. 10. 2019:	Prediger T. Bardawelidze im Haus von Manfred Tichonow	11 Uhr
---------------	--	--------

Borjomi*Gamarjwebis 93*

19. 10. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr Abendmahl
---------------	-------------------	------------------

Predigt auf: r - Russisch || d/g - Deutsch/ mit georgischer Übersetzung
g - Georgisch

Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

მთავარი რედაქტორი: ეპისკოპოსი მარკუს შოხ. **რედაქცია:** ქრისტიანე ჰუმელი, დოქ. ელენე ილინეცი, პასტორი ირინა სოლეი. **ქართული თარგმანი:** თამუნა გურჩიანი. **მისამართი:** საეკლესიო კანცელარია, 0102 თბილისი/საქართველო, ტ. გრანელის ქ. 15, ტელ.: 2943129

Главный редактор: епископ Маркус Шох. **Редакция:** Христиана Хуммель, д.ф.н. Елена Ильинец, пастор Ирина Солей. **Перевод на грузинский:** Тамуна Гурчиани. **Адрес редакции:** канцелярия Церкви, 0102 Тбилиси/Грузия, ул. Т. Гранели, 15, тел: 2943129

V.i.S.d.P: Bischof Markus Schoch. **Redaktion:** Christiane Hummel, Dr. Elena Ilinets, Pastorin Irina Solej. **Georgische Übersetzung:** Tamuna Gurtschiani. **Anschrift der Redaktion:** Kirchenkanzlei, T. Graneli Str. 15, 0102 Tbilisi/Georgien, Tel.:+995 32 2943129

E-mail: redaktion.elkg@yahoo.com; kanzlei.elkg@yahoo.com

www.elkg.ge

ავტორის თავალსაზრისი ყოველთვის არ ემთხვევა რედაქციის აზრს
Мнение редакции может не совпадать с точкой зрения автора

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Wir finanzieren unsere kirchliche und diakonische Arbeit ausschließlich über freiwillige Beiträge und Spenden. Wenn auch Sie uns helfen wollen, können Sie uns eine Spende auf unser Konto bei der Evang. Bank in Deutschland zukommen lassen und erhalten dann eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt:

Evang. Kirche und Diakonie in Georgien

IBAN: DE91 5206 0410 0000 4186 68

Danke!

Sing-Workshop

Мастер-класс
по пению



სიმღერების მასტერკლასი

24. - 27. Oktober